

pedal

Heft 3/1988
Juli/August

ISSN 0934-1161

Postvertriebsstück
T 5567 F

Postvertriebsstück T 5567 F

Gebühr bezahlt

Dieter König, Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1

Züge mit Fahrradbeförderung

Verkehrsverhalten
von Rad-
fahrern

Freizeittips +
RADTOUREN

Einzelverkaufspreis :
1 DM



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Bezirksverein Bremen - Unterweser e. V.

So bekommen Sie das pedal in Zukunft regelmäßig:

Entweder Sie treten dem ADFC bei. Der Jahresbeitrag beträgt 45 DM für Einzelmitglieder oder 55 DM für Familien (ermäßigter Beitrag in begründeten Einzelfällen). Darin ist - neben vielen anderen Vergünstigungen - auch der Bezug des "Pedal" enthalten. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim ADFC-Bezirksverein Bremen-Unterweser, Am Dobben 91 (Hintereingang), 2800 Bremen 1, Telefon (0421) 70 11 79.

Der ADFC sucht ...

Wer die ADFC-Geschäftsstelle Am Dobben 91 in Bremen kennt, weiß sicher, daß sie eine Verschönerung vertragen kann. Wer die Situation der ADFC-Kasse kennt, weiß sicher, daß sie große Ausgaben für eine Verschönerung der Geschäftsstelle nicht vertragen kann. Der ADFC sucht deshalb:

- **Wandfarbe** (weiß),
- **Farbe für Türen und Fenster** (auch weiß),
- **Teppichboden** (neuwertig)
- **und andere Renovierungsmaterialien**,
oder auch
- **Geldspenden** zur Anschaffung derartiger Materialien.

Außerdem: "Unser Staubsauger ist eine ständig lahme, saugschwache Krücke. Wir suchen einen gebrauchten, aber noch saugkräftigen **Staubsauger**."

Und: Mit der Einrichtung einer weiteren ABM-Stelle wird auch ein weiterer Büroarbeitsplatz nötig. Die Geschäftsstelle sucht deshalb **Büromöbel** und **Büromaterialien** (fast) aller Art. Wer ein Büro auflöst oder auf ein anderes System umstellt oder von einer Auflösung oder Umstellung erfährt, denke bitte an den ADFC.

Wer die Arbeit des ADFC durch kostenlose oder sehr preisgünstige Abgabe der gesuchten Gegenstände oder Materialien unterstützen möchte wird gebeten, sich unter Telefon (0421) 70 11 79 an die Geschäftsstelle des ADFC-Bezirksvereins Bremen-Unterweser zu wenden. dk

Oder Sie passen fein auf und gehen immer rechtzeitig zu Ihrem Fahrradhändler oder zu Ihrem Buchhändler und kaufen das Pedal für jeweils 1 DM.

Oder Sie entschließen sich zu einem bequemen Abonnement für die nächsten 5 Hefte (also bis 4/89 einschließlich) für 4 DM. Bestellung entweder - per Brief mit Verrechnungsscheck über 4 DM oder mit 4 DM in Briefmarken an Dieter König, Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1 oder - durch Überweisung von 4 DM auf das Konto 1857 12-202, Dieter König, beim Postgiroamt Hamburg, BLZ 200 100 20 (bitte Absenderangaben nicht vergessen), bei dieser Möglichkeit sparen Sie das Porto, und mir ist sie auch die liebste; Überweisungen sind von *jedem* Girokonto aus möglich. Bitte überweisen Sie das Geld nicht auf ein ADFC-Konto. Auch eine Lieferung gegen Rechnung ist nicht möglich.

Impressum

pedal, Heft 3, Juli/August 1988
ISSN 0934-1161
Postvertriebsstück T 5567 F
1. Jahrgang als **pedal**
9. Jahrgang als Mitgliederrundbrief des ADFC Bremen

pedal - Mitgliedszeitschrift und Mitgliederrundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) - Bezirksverein Bremen - Unterweser e. V. einschließlich seiner Ortsgruppen Bremerhaven, Verden und Delmenhorst.

Das **pedal** erscheint fünf mal jährlich für die Monate März/April (Heft Mai/Juni (2), Juli/August (3), September/Okttober/November (4) und Dezember/Januar/Februar (5)).

Herausgeber: Allgemeines Deutsches Fahrrad-Club (ADFC) - Bezirksverein Bremen - Unterweser e. V., Postfach 10 77 44, Am Dobben 91 (Hintereingang), 2800 Bremen 1, Tel.: (0421) 70 11 79

Verlag, Redaktion und Anzeigenverwaltung: Dipl.-Geogr. Dieter König (verantwortlicher Redakteur und verantwortlich für den Anzeigenteil), Friedrich-Wilhelm-Str. 7, 2800 Bremen 1, Tel.: 50 17 10
Satz und Layout und Umschlaggestaltung: Dieter König

Das **pedal** enthält als ständige Beilage die "ADFC-Nachrichten" unter redaktioneller Verantwortung des ADFC-Vorstandsmitgliedes Hans Hannemann, Am Dobben 91, 2800 Bremen 1.

Druck: W. Geffken Druck- und Verlags-GmbH, Sedanstr. 87/89, Bremen
Auflage: 5000 Stück +/- 5%

Das **pedal** wird in Buchhandlungen und Fahrradgeschäften zum Einzelpreis von 1 DM verkauft. Es kann auch für jeweils 5 Hefte zum Preis von 4 DM einschließlich Postzustellung abonniert werden. Nach Lieferung der fünf Hefte ist das Abonnement abgelaufen, es muß dann gegebenenfalls erneuert werden. Der Jahresbeitrag von Mitgliedern des ADFC-Bezirksvereins Bremen schließt den laufenden Bezug des **pedal** ein.

Redaktions- und Anzeigenschluß des Heftes 4, September bis November 1988: 2.8.1988.

Nachdruck zu nichtkommerziellen Zwecken ist bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares gestattet.

Leben im Verkehr - Leben mit dem Verkehr

Ideen- und Gestaltungswettbewerb im Bremer Westen

Unter diesem Titel wird im Bremer Westen ein Wettbewerb für jedermann und jedefrau veranstaltet. Voraussetzung: Der Beitrag oder Vorschlag muß sich mit dem Verkehr und den Verkehrsteilnehmern im Bremer Westen beschäftigen. Die Veranstalter haben dabei fünf Themenbereiche genannt:

1. Mein täglicher Weg mit dem Fahrrad
 2. Vorsicht - Gefahren für spielende Kinder, Fußgänger und Fahrradfahrer
 3. Autos schränken unser Leben ein
 4. Verbesserungen zugunsten von Fußgängern und Fahrradfahrern
 5. Geht es noch ohne Auto?
- Abgegeben werden können Fotos, Fotoserien, Zeichnungen, Wandzeitungen, Aufsätze, Verbesserungsvorschläge und ähnliches. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht.

Auf der Rückseite der Arbeiten muß der Name des Einsenders oder der einsendenden Gruppe stehen. Die Arbeiten können bis zum 9. September 1988 im Nachbarschaftshaus Ohlenhof, im Bürgerhaus Oslebshausen, im Kulturladen Halmerweg und im Gesundheitstreffpunkt Lindenhofstraße abgegeben werden.

Sie werden im Nachbarschaftshaus Ohlenhof ausgestellt und sollen uns allen und besonders dem Ortsamtsbeirat Gröpelingen Kritik, Anstöße und Anregungen bieten. Unter den Teilnehmern werden Preise vergeben.

Veranstalter des Wettbewerbes sind: Ortsamtsbeirat Gröpelingen, ADFC Bremen-Unterweser, Gesundheitstreffpunkt Lindenhofstraße, Kulturladen Halmerweg, Nachbarschaftshaus Ohlenhof, Gesamtschule Bremen-West, Grundschule Pastorenweg, Tura. dk



**Ihr
Zweiradgeschäft
in Findorff**

ZWEIRAD-BINDHAMMER

VERKAUF · BERATUNG · REPARATUR

REPARATUREN

MORGENS GEBRACHT - ABENDS GEMACHT

Ihr Meisterbetrieb in der
Hemmstraße 273, Telefon 37 16 36
Hastedter Heerstr. 53, Telefon 44 87 37

Fahrzeuge und Maschinen gesucht

Das Museum für Arbeit, Natur und Technik - Bremer Handwerk- und Industriemuseum - sucht für seine Ausstellung "Räder" alles, was auf Rädern rollt oder von Rädern bewegt wird, also Fahrräder, Motorräder, Automobile, Dampfmaschinen, Lokomotivmodelle usw.. Wer derartige Stücke verleihen (oder gar stiften?) kann, wendet sich bitte an Herrn Taake, Rothaarstraße 7, in 2800 Bremen 44, Telefon (0421) 48 71 74. dk

In der **Bremer Umschau** finden Sie jeden Monat: den Veranstaltungskalender, viele Tips, eine ausführliche Termin-Vorschau, ein Hotelverzeichnis, viele Ausflugslokale, Theater- und Konzertprogramme, Flug- und Fahrpläne, eine Übersicht über interessante Ausstellungen, Adressen von Galerien, Museen, Restaurants, einen Stadtplan mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und einen Umlandplan, viele Informationen zu Veranstaltungen in Bremen und umzu.

JA.

Ich möchte die **Bremer Umschau** kennenlernen. Schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich ein Probeheft und die Abonnements-Unterlagen.

Name _____ Vorname _____ Straße _____
 PLZ _____ Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an: Bremer Umschau, Hollerallee 14, 2800 Bremen 1

Torpedo

Geprüfte
Spitzenqualität



KARSTADT

Gut einkaufen
schöner leben

Torpedo Trekking

Das Fahrrad für den Tourenprofi. Leicht und dennoch stabil und sicher. 2 Gepäckträger garantieren einen problemlosen Transport von Ausrüstung und Proviant. Rastbare »Shimano«-PPS-12-Gang-Kettenschaltung. Rahmenhöhen: Herren-Rad 58 und 61 cm, Damen-Rad 54 cm. Reifengröße 32-622 (28x1¼). Gewicht ca.

15,5 kg.
Herren-Rad **629,-**
Ohne Abbildung: **639,-**
Damen-Rad

Torpedo

Supertour 6-Gang

Ein elegantes Touren- und Wanderrad mit Alu-Ausstattung. Leichter Lauf, zuverlässig und sicher. Mit rastbarer »Shimano«-PPS-6-Gang-Kettenschaltung.

Rahmenhöhen: Herren-Rad 58 und 61 cm, Damen-Rad 54 cm. Reifengröße 32-622 (28x1¼). Gewicht 14 kg.

Herren-Rad **539,-**
Ohne Abbildung: **559,-**
Damen-Rad

Torpedo City 3-Gang

Das praktische Stadtrad für Damen und Herren. Tiefer Durchstieg, aufrechte Sitzposition. Breite Reifen, bequemer Sattel, hoher Lenker, 2 Gepäckträger und ein Mittelkippständer sorgen für

Sicherheit, Bequemlichkeit und Übersicht im Straßenverkehr. »Sachs«-Torpedo-3-Gang-Sicherheitsnabe mit Combiclick-Schalter und Rücktrittbremse. Gewicht ca. 16 kg. Reifengröße 37-590 (26x1¾) bzw.

37-622 (28x1¾). Rahmenhöhen: Herren-Rad 58 cm, Damen-Rad 52-54 cm. **499,-**

Im 4. Obergeschoß

Mit dem Fahrrad arbeiten :

Kurierdienst mit dem Fahrrad

Unter dem Titel "Mit dem Fahrrad arbeiten" sollen in loser Folge Berichte über Menschen erscheinen, die das Fahrrad für ihre Arbeit benötigen. Daß der Besitz eines Fahrrades darüber entscheiden kann, ob man eine Arbeit ausüben kann oder nicht, wird zum Beispiel in Vittorio de Sicas Film "Fahrraddiebe" deutlich, in dem einem Plakatankleber nach dem Diebstahl seines Fahrrades nichts anderes übrig bleibt, als selber ein Fahrrad zu stehlen, damit er seinen Job behält. Heute gibt es auf den ersten Blick nicht mehr viele Menschen, die so existentiell das Fahrrad angewiesen sind. Und doch trifft man sie überall und immer wieder. Einer davon ist Christian Diedrich.

"Ich hatte schon von den Fahrradkurieren in anderen Städten gehört, in London, New York, Frankfurt, jetzt auch Oldenburg. Ich fahre selber viel mit dem Fahrrad, ich wollte mich selbständig machen und habe auch schon für eine Firma Botenfahrten gemacht. Da lag eigentlich nichts näher, als auch in Bremen einen Fahrradkurierdienst aufzuziehen," erzählt Christian Dietrich freimütig von seiner Idee, die nun schon seit April Wirklichkeit ist.

Gab es da keine Schwierigkeiten, bei den Kunden zum Beispiel, die es gewohnt sind, ihre Unterlagen motorisierten Boten anzuvertrauen? "Nein, eigentlich nicht. Die Handelskammer hat mein Vorhaben zum Beispiel spontan befürwortet. Sehr schnell lagen viele Anfragen von Firmen vor, die neben der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit im City-Bereich vor allem den günstigen Preis des Botendienstes zu schätzen wissen." Dabei zählt eine ganze Reihe von Firmen zu Diedrichs Kunden, die vorher keinen Botendienst beauftragt hätten, sondern ihre Auszubildenden oder Sekretärinnen zum Holen und Bringen von Post, Laborproben, Medikamenten, Akten, Druckvorlagen oder Fotos losgeschickt haben. Allerdings gäbe es auch jetzt noch eine ganze Reihe von Auftraggebern, die sich nicht vorstellen können, daß man ihre Aufträge auch mit dem Fahrrad abwickeln kann. Hier muß erst langsam wieder ein Gefühl dafür entstehen, daß man für eine Laborprobe von 50 Gramm Gewicht nicht eine Tonne Blech bewegen muß. Die ursprüngliche Haupt-Schwierigkeit, eine Transportversicherung zu finden, war dank der positiven Erfahrungen mit anderen Fahrrad-Kurierdiensten kein Problem mehr. Das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung ist auch auf dem Fahrrad durchaus kalkulierbar.

Normale Güter sind mit ihrem Wert bis zu 10 000 DM versichert, Wertpapiere, Wertgegenstände, Chemikalien oder radioaktive Substanzen sind auch bei normalen Kurierdiensten ausgeschlossen.

Und wie geht das nun vor sich, wenn ich etwas befördern lassen möchte? "Der Kunde ruft über unsere Bremer Telefonnummer die Zentrale an, die von 8 bis 18 Uhr besetzt ist. Zur Zeit sind wir zu dritt, einer sitzt am Telefon, die beiden anderen fahren. Von der Zentrale aus wird der benötigte Fahrer über Eurosignal angefunkt. er kann dann den neuen Auftrag entgegennehmen und so schnell wie möglich ausführen." Das Arbeitsgebiet ist in zwei konzentrische Zonen aufgeteilt, einen inneren Bereich, der die City, die Bahnhofsvorstadt und das Ostertor- und Steintorviertel umfaßt, und einen äußeren Bereich, zu dem zum Beispiel die Stadtteile Walle, Findorff, Schwachhausen, Hastedt, Hemelingen und Neustadt gehören.

Wer den ganzen Tag auf dem Sattel sitzt, wer das Fahrrad zum Broterwerb braucht, der hat bestimmt ganz besonders hohe technische Anforderungen? "Nein, das sind alles ganz normale Tourenräder mit Dreigangschaltung." Wichtig seien nur die direkt mit dem Fahrrad verbundenen festen und abschließbaren Behältnisse. "Da gehen zwei Aktenordner gut rein. Bei besonderem Bedarf besorgen wir auch Spezialfahrräder." Bleibt nur, dem jungen Unternehmen alles Gute zu wünschen. Irgendwelche eigenen Wünsche? "Gerade und anständig gepflasterte Radwege, von den Fußgängern getrennt. Und dann auch bitte nicht zuparken!" Dem kann man sich wohl auch dann anschließen, wenn man das Fahrrad "nur" in seiner Freizeit nutzt. dk

Regelverstöße von Radfahrern

Das Problem der Regelverstöße von Radfahrern hat in den letzten Jahren durch den zunehmenden Fahrradverkehr an Brisanz zugenommen. Der ADFC Bremen-Unterweser hat deshalb folgende Stellungnahme beschlossen:

“Plädoyer für eine differenzierte Beurteilung der Regelverstöße von Radfahrern

Vorbemerkung

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, daß Regelverstöße von Radfahrern geahndet werden, falls Radfahrer andere Verkehrsteilnehmer belästigen oder gefährden. Dies betrifft in erster Linie Fußgänger und Radfahrer, die vor rücksichtslosem oder auch gedankenlosem Fahrverhalten anderer Radfahrer in Schutz genommen werden müssen. Autofahrer sind durch ihr Auto im allgemeinen vor einer Gefährdung durch Radfahrer geschützt. Jedoch geht es auch nicht an, daß durch das Fehlverhalten von Radfahrern Autofahrer unnötigerweise erschreckt werden oder sogar schuldlos in einen Unfall verwickelt werden, der sie ein Leben lang seelisch belastet. Derartige Regelverstöße von Radfahrern sind zu ahnden, auch vorbeugend. Dies sei hier ausdrücklich festgestellt.

Analyse der Verkehrssituation

Der heutige Straßenverkehr ist gekennzeichnet durch einen zu hohen Motorisierungsgrad: Es gibt zu viele Autos, die, wenn sie fahren, oft zu schnell fahren, und die, wenn sie stehen, der Allgemeinheit dringend benötigte Flächen wegnehmen. Aufgrunddessen ist es unvermeidlich, daß viele Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern entstehen.

Die meisten Unfälle, in die Radfahrer verwickelt werden, geschehen mit Autos. Bei Unfällen zwischen Autofahrern und Radfahrern ist es jedoch in der Regel der Radfahrer, der den Kürzeren zieht. Sollte dabei der Radfahrer einen Regelverstoß begangen haben, so hat er in erster Linie sich selbst geschadet. Dies ist ein wichtiger Unterschied zu vielen Regelverstößen von Auto-

fahrern, wo andere, völlig Unschuldige, den Schaden haben.

Nun ist es andererseits durchaus nicht so, daß regelgerechtes Verhalten von Radfahrern eine Gewähr für die Vermeidung von Unfällen ist: *Ein genaues Verhalten entsprechend der Straßenverkehrsordnung (StVO) schützt den Radfahrer keineswegs vor schweren Unfällen.* Dies ist wiederum im Gegensatz zur Situation des Autofahrers, der zumindest innerhalb der Städte bei regelgerechtem Verhalten im allgemeinen keine schweren Verletzungen erleidet.

Die Ansicht, daß hundertprozentiges Einhalten der StVO von Seiten der Radfahrer die Unfallzahlen um die Fälle reduzieren würde, in denen der Radfahrer als Hauptverursacher ermittelt wurde, halten wir nicht für schlüssig. Denn es kann durchaus sein, daß durch den begangenen Regelverstoß andere Konfliktpunkte vermieden wurden: *Es gibt Verkehrssituationen, wo geeignete Regelverstöße die Anzahl der Konfliktsituationen für den Radfahrer verringern, ohne andere Verkehrsteilnehmer dadurch Nachteile haben.* In Anbetracht dieser Situation erwartet der ADFC Bremen-Unterweser von den für die Durchsetzung der StVO Verantwortlichen eine differenzierte Beurteilung der Regelverstöße von Radfahrern.

Differenzierung der Regelverstöße von Radfahrern

Im folgenden werden die Regelverstöße in vier Arten unterteilt, je nachdem, welche Absichten ihnen zugrunde liegen und welche Auswirkungen sie haben. Dementsprechend sollte auch die Ahndung der Verstöße verschieden ausfallen.

1. Regelverstöße die der Radfahrer begeht,

weil er durch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet wird oder eine Gefährdung erwarten muß.

Beispiel: Ein Radfahrer benutzt einen Radweg nicht, auf dem ihm erfahrungsgemäß durch einmündenden oder abbiegenden Autoverkehr häufig die Vorfahrt genommen wird, sondern er weicht auf die Fahrbahn aus und verletzt damit die Radwegebenutzungspflicht.

2. Regelverstöße, die der Radfahrer begeht, weil die Benutzung des Radweges oder die Verkehrsführung unzumutbar ist.

Beispiel: Ein Radfahrer weicht auf die Fahrbahn aus, weil der Radweg zugeparkt ist oder im Schwenkbereich von Autotüren liegt oder sich in einem katastrophalen Zustand befindet.

3. Regelverstöße, bei denen der Radfahrer andere Verkehrsteilnehmer belästigt oder erschreckt oder sich selbst gefährdet.

Beispiel: Ein Radfahrer fährt nachts ohne Licht auf der Fahrbahn.

4. Regelverstöße, bei denen der Radfahrer andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer, gefährdet.

Beispiel: Ein Radfahrer fährt schnell und mit zu geringem Abstand von den Fußgängern durch eine Fußgängerzone oder auf dem Fußweg.

Wir erwarten, daß die Polizei die unter 1. und 2. genannten Regelverstöße duldet oder sich wenigstens zurückhaltend verhält. Bei den unter 3. und 4. genannten Regelverstößen halten wir ein pflichtgemäßes Eingreifen für selbstverständlich.

Schlußbemerkung

Eine differenzierte Beurteilung der Regelverstöße von Radfahrern mag bereits von einzelnen Polizisten getroffen werden, sie ist jedoch nicht übliche Praxis und offizielle Politik. Dagegen wird von der Polizei offen zugegeben, daß Regelverstöße von Autofahrern, wie Falschparken und zu hohe Geschwindigkeit, nicht konsequent verfolgt werden können, weil sie überfordert ist. In Anbetracht dieser desolaten Situation appelliert der ADFC an die Polizei und an die verantwortlichen Beamten und Politiker, bei der Ahndung von Regelverstößen von Radfahrern differenziert vorzugehen und das gesamte Verkehrsgeschehen zu berücksichtigen."

WH/ADFC B-U



- Bremens erster Stadtplan (nicht nur) für Radfahrer
- genaue vierfarbige Darstellung aller Wege und Straßen, die von Radfahrern benutzt werden dürfen
- einziger Bremer Stadtplan mit Darstellung der Einbahnstraßen
- mit allen Straßennamen und umfangreichem Straßenverzeichnis
- mit Verzeichnis aller Fahrrad-Reparaturwerkstätten
- handliche Leporellofaltung auf 9,9 x 21,5 cm
- für 9,80 DM in allen Bremer Buchhandlungen und bei der Fahrradstation am Bremer Hauptbahnhof

“Dann eben schieben!”

ADFC-Gespräch mit dem Leiter der Bremer Verkehrspolizei

Mit dem Ziel, unter anderem eine flexiblere Einstellung der Polizei zu Regelverstößen von Radfahrern zu erreichen, hatte der Vorstand des ADFC-Bezirksvereins Bremen-Unterweser um ein Gespräch mit dem Leiter der Verkehrsabteilung der Schutzpolizei im Bremischen Stadt- und Polizeiamt, Herrn Manfred Müller gebeten, das dann am 10. Mai zustande kam.

Einleitend erläuterte Müller die Aufgabenverteilung und Hierarchie innerhalb des Stadt- und Polizeiamtes: Dem Polizeipräsidenten unterstehen die Verwaltungs-, die Schutz- und die Kriminalpolizei. Innerhalb der Schutzpolizei gibt es vier Abteilungen, von denen für Außenstehende vor allem die sogenannte “Straßenverkehrsbehörde” unter Oberregierungsrat Klaus Hinte und die sogenannte “Verkehrspolizei” unter Polizeiberrat Manfred Müller wichtig sind. Zwei Mitarbeiter Müllers, die Herren Wiegmann, zuständig für Verkehrsüberwachung, und Scharff, zuständig für Verkehrserziehung und -aufklärung, nahmen ebenfalls an dem Gespräch teil. Der ADFC war mit den beiden Vorsitzenden Werner Hüller und Wolfgang Hoppe, dem Beisitzer Joachim Klaas und dem **pedal**-Redakteur Dieter König vertreten.

... keine Probleme, die Verkehrsregeln einzuhalten ...

Gewissermaßen als Entgegnung auf das auf den Vorseiten abgedruckte “Plädoyer für eine differenzierte Beurteilung der Regelverstöße von Radfahrern”, das als Gesprächsgrundlage zur Verfügung stand, betonte Müller, daß er jeden Tag mit dem Fahrrad von Habenhausen zum Wall zur Arbeit und zurück fahre, und daß er auf diesen rund 15 bis 20 Kilometern überhaupt keine Probleme habe, die Verkehrsregeln genau einzuhalten. Das gelte nicht nur für den, wie er zugab, unproblematischen Habenhauser Deich, sondern auch für die Wilhelm-Kaisen-Brücke, wo sehr viele Radfahrer den Radweg in falscher Richtung benutzen. Allerdings dürfe man

- keine Angst vor Umwegen,
- keine Angst vorm Schieben des Fahrrades und
- keine Angst vor defensivem Fahren

haben. “Natürlich lege ich dabei zwei Minuten drauf”, so Müller, aber das sei doch wohl zur Bar. Bei Radwegen, die unzumutbar oder gefährlich seien, könne es keine Alternative sein, mit dem Fahrrad auf die Fahrbahn auszuweichen, denn die StVO schreibe die Benutzung von Radwegen dort zwingend vor, wo es welche gibt. Nur wenn sie tatsächlich unbenutzbar seien, etwa durch Eis und Schnee, sei es rechtlich zulässig, auf der Fahrbahn zu fahren. “Und”, so Müller, “wir können uns in dieser Runde nicht darüber unterhalten, daß man etwas anderes tut, als es das Gesetz vorschreibt.”

... notfalls Radweg aufheben ...

Die damit angedeutete Möglichkeit, eine Ahndung in das Ermessen des jeweiligen Polizeibeamten zu stellen, die ganze Sache also “nicht so eng zu sehen”, scheint bei der Polizei aber nicht allzu beliebt zu sein, denn “wo es Mängel gibt, kann die Polizei nicht auf Dauer die Augen zudrücken. Da muß man den Radweg entweder instandsetzen oder ihn straßenverkehrsbehördlich aufheben. Sollten wir zum Beispiel feststellen, daß das Fahren auf dem Radweg in der Georg-Gröning-Straße gefährlicher ist als auf der Fahrbahn, so müssen wir den Radweg aufheben.”

... keine freie Entscheidung für Radfahrer ...

Dem Einwand des ADFC, daß der gleiche Effekt doch erreicht werde, wenn, wie vom ADFC seit langem gefordert, die Radwegebenutzungspflicht einfach aufgehoben werde, schlechte Radwege würden dann schon automatisch von Radfahrern nicht mehr benutzt, entgegnete Scharff, das ginge gerade nicht, weil dann der

Radfahrer selber entscheiden könne, ob er einen Radweg benutzt oder nicht. Sicheres Verkehrsverhalten setze aber voraus, daß Verkehrsteilnehmer sich in gleichen Situationen gleich verhalten. Auch dürfe nicht übersehen werden, daß "schlechte Vorbilder" Jugendliche dazu verleiten könnten, sich so zu verhalten, wie es ihrer Entwicklung nicht entspricht. Außerdem, so Müller, schleife sich bei jahrelangem Verstoß gegen eine Verkehrsregel das Unrechtsbewußtsein ab und das Empfänden für die Gefahr schwinde. Dem setze es durch Überwachungen der Polizei entgegenzuwirken.

Der bei den Vertretern des ADFC aufkeimende Verdacht, daß es der Polizei vor allem darauf ankäme, daß Radfahrer die Fahrbahnen für den Autoverkehr freimachen sollen, wurde von Müller dann aber nicht bestätigt: "Ich vertrete schon seit Jahren die Auffassung, daß separate Radwege nur eine vermeintliche Sicherheit bieten. Über pauschale Forderungen nach "mehr Radwegen" habe ich mich immer gewundert. Die Frage ist nur: Wo soll man separate Radwege anlegen und wo soll man die Verkehrsarten mischen?" Diese Frage könne nur anhand objektiver Kriterien entschieden werden. Eine Mischung sei in Wohn- und Wohnsammelstraßen sicher meistens sinnvoll. "Wir können gerne alle Radwege daraufhin überprüfen, ob sie sinnvoll sind. Wenn sie es aber nicht sind, dann müssen sie aufgehoben werden. Radwege für diejenigen, die einen haben wollen, und die Fahrbahnen für die "Schnellfahrer": Das läuft nicht!" Immerhin stimmte hier der Einwand

ADFC nachdenklich, daß ja die Gruppe der Radfahrer in sich sehr viel vielfältiger als die der Autofahrer ist, hinsichtlich des Alters, der körperlichen Leistungsfähigkeit, der Gewandtheit im Straßenverkehr und hinsichtlich der gewünschten Geschwindigkeit. Deshalb brauchten verschiedene Radfahrer verschiedene Radverkehrsanlagen.

... vorschriftsmäßiges und defensives Fahren ...

Einig waren sich ADFC und Polizei darin, daß ein stures Einhalten der Verkehrsregeln allein noch keine Sicherheit garantiere. Müller verwies dabei auf seine Definition des "Defensiven Fahrens"

(siehe Kasten), nach der erstens vorschriftsmäßig und zweitens trotzdem zusätzlich defensiv gefahren werden müsse. Dazu Scharff: "Wenn

Der Grundsatz des defensiven Fahrens umfaßt

1. die Pflicht, die Verkehrsvorschriften immer *und* genau zu erfüllen und sich nicht davon befreit zu fühlen, wenn man das im Einzelfall für ungefährlich hält (**VORSCHRIFTSFAHREN**),
2. die Pflicht, einer nicht unwahrscheinlichen Möglichkeit vorzubeugen, daß ein anderer Verkehrsteilnehmer durch vorschriftswidriges Verhalten gefährlich in den Weg kommen kann (**VORBEUGEPFLICHT**).

Der Grundsatz des defensiven Fahrens entspricht also dem Prinzip der doppelten Sicherung (Vorschriftsfahren und Vorbeugepflicht beider Partner eines Verkehrszusammenspiels).

Zu den Pflichten des Defensivfahrens gehört somit auch, in unklarer Verkehrslage zurückzustehen, den Vorrang nicht in Anspruch zu nehmen. Auf faktisch und rechtlich unklare, komplizierte, schwer zu beurteilende Verkehrslagen darf im schnellen Verkehrszusammenspiel nur defensiv reagiert werden, das heißt durch angepaßte erhöhte Vorsicht, notfalls durch Zurückstehen oder sogar Anhalten. Jede andere Reaktionsweise ist verboten, auch wenn sie sich hinterher als "rechtlich richtig" herausstellen sollte. Manfred Müller.

auf einem Radweg Gefahren zu erwarten sind, tue ich mehr für meine Sicherheit, wenn ich langsam fahre, als wenn ich auf die Fahrbahn ausweiche." Dagegen ADFC-Vorsitzender Werner Hüller: "Defensives Fahren, so wie Sie es definieren, hieße, daß man in der Stadt ständig nur höchstens 10 bis 15 Stundenkilometer fahren kann." Dieser Stellungnahme wurde nicht widersprochen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

... keine Duldung, aber ...

Konkret auf die Möglichkeit einer Duldung leichter Verstöße gegen die Verkehrsregeln angesprochen, entgegnete Müller: "Sie können nicht erwarten, daß wir sagen, der Radfahrer solle selber entscheiden, ob er die Fahrbahn benutzt oder den Radweg. Solch eine Anweisung kann ich an meine Kollegen nicht herausgeben. Im Einzelfall wird aber jeder Beamte das richtige Mittel einsetzen. Es kommt sicher häufiger vor, daß ein Radfahrer nur belehrt wird, als daß er ein Bußgeld bezahlen muß. Allerdings muß man sich inzwischen fragen, ob man Verkehrsunfälle nicht wirksamer bekämpfen kann, wenn der Aufklärung über Fehlverhalten auch eine Sanktion folgt." Das müsse dann aber der Beamte im Einzelfall entscheiden.

Dieter König

Kommentar zum Gespräch mit der Verkehrspolizei von Dieter König

Eigentlich war es nicht anders zu erwarten. Die Polizei tut ihre Pflicht, und die Pflicht ist durch Gesetze und Verordnungen definiert. Ein Radweg ist ein Radweg entweder für alle Radfahrer oder für keinen (dann ist er allerdings auch kein Radweg). Jeder muß sich immer hundertprozentig regelgerecht und zusätzlich vorsichtig verhalten. Das heißt absteigen und schieben an jeder auf dem Radweg stehenden Mülltonne, Vollbremsung bei jedem aus einer Seitenstraße auf den Radweg zufahrenden Auto, absurde Umwege fahren, auch wenn sie - wie zum Beispiel im Falle von Einbahnstraßen - nur wegen des Autoverkehrs nötig wurden, lieber zweimal eine Hauptverkehrsstraße überqueren als - und sei es auch bei aller Vorsicht - zweihundert Meter linksseitig auf einem Radweg entlangfahren, Fortbewegung im Stadtgebiet mit einem Viertel der zulässigen Höchstgeschwindigkeit und einem Sechstel der Geschwindigkeit, die die Polizei bei Autofahrern gerade noch durchgehen läßt.

So ist das Ergebnis des Gesprächs zwischen ADFC und Polizei nicht gerade erfreulich. Nur gut, daß Polizeibeamten nicht verpflichtet sind, jeden Verstoß zu ahnden. Man ist eben auf die gute Laune der

Beamten angewiesen. Die Gefahr ist groß, daß der vorsichtig regelwidrig fahrende Radfahrer gekrallt wird, weil er langsam genug war, der unvorsichtige Raser aber heil davonkommt.

Für den ADFC hat sich einmal mehr gezeigt, wo die Hauptzielrichtungen seiner Arbeit liegen müssen: Die Radwegebenutzungspflicht muß aufgehoben werden, dort wo es Radwege gibt, müssen sie besser werden, und die Öffentlichkeit, vor allem die autofahrende, muß darüber aufgeklärt werden, warum sich Radfahrer an manchen Stellen oder in manchen Situationen "regelwidrig" verhalten.

Radfahrerverhalten aus Fußgängersicht

Mancher Radfahrer sieht es vielleicht so: "Der Weg ist kürzer, schöner oder ungefährlicher, also fahre ich schnell durch Park. Ich passe ja auf, daß ich keinen Fußgänger anfare. Ich habe noch nie einen Fußgänger angefahren."

In den Bremer Tageszeitungen wurde im Mai der Leserbrief eines Herrn Meier aus Bremen abgedruckt, der das Problem "Radfahren in Grünanlagen" kurz und knapp aus Fußgängersicht beschreibt:

"Fußgänger, die im Bürgerpark Ruhe und Entspannung suchen, können dieses nicht ungetrübt tun. Sie leben dort sogar gefährlich, wenn Radfahrer vorbeiflitzen. Man darf auf keinen Fall die Richtung ändern, lieber vorher umschwenken! Dauernd im Bürgerpark "in Spannung" leben und auf den Verkehr zu achten, ist ja auch nicht gerade die echte Erholung. Die Radfahrer sollen ihre Wege benutzen. ..."

Dieser Leserbrief sollte zu denken geben! Red.

Selbstjustiz gegen Radwegparker

In Bremen haben Ende Mai zwei 70 und 74 Jahre alte Radfahrer nicht nur ein auf dem Radweg stehendes Auto beschädigt, sondern auch dessen 23jährigen Fahrer angegriffen.

dk

Bedenkliche Verkehrsmoral

Unabhängig von der Frage regelgerechten oder regelwidrigen Verkehrsverhaltens wirft folgender Fall, der sich Ende April morgens um acht Uhr auf der Bremer Daniel-von-Büren-Straße ereignet hat, gleich vierfach ein schwaches Licht auf die Verkehrsmoral vieler Verkehrsteilnehmer:

1. Ein Auszubildener wird auf einem Fußgängerüberweg von einem Radfahrer angefahren.

Der Radfahrer flüchtet, ohne sich um das Unfallopfer zu kümmern.

3. Obwohl der Unfall in belebter Gegend zur verkehrsreichen Tageszeit geschah, tut niemand etwas, um den Unfallverursacher zu stellen.

4. Auch tut niemand etwas für den Verunglückten, obwohl er bewußtlos halb auf der Fahrbahn liegt. Immerhin fahren die Autofahrer einen Bogen um den Menschen.

Nachdem dieser schließlich aufgewacht und zu seiner Arbeitsstelle gewankt war, wird er mit Kopfverletzungen und Verdacht auf Gehirnerschütterung in ein Krankenhaus eingeliefert.

dk



Luftballons gegen Radwegparker

Wie in vielen Orten der Bundesrepublik wurden auch in Bremen am 7. Mai auf Radwegen stehende Autos mit Luftballons versehen, die die Aufschrift "Falschparker - rücksichtslos" trugen. Leider gab es auf diese Weise in so manch einer Straße ein buntes Bild, wie etwa in der St.-Jürgen-Straße (Foto).

In Bremen

keine Verkehrsunfälle mehr

Während es bundesweit im März dieses Jahres mehr Verkehrsunfälle gab als je seit der Einführung der Unfallstatistik im Jahre 1953 in einem März gezählt wurden (plus 11% innerhalb eines Jahres), wurden aus Bremen überhaupt keine Verkehrsunfälle gemeldet. Diese an sich erfreuliche Meldung wird allerdings durch die Tatsache gedämpft, daß es durchaus Unfälle gab, diese nur eben nicht, wie sonst üblich, vom Statistischen Landesamt an des Statistische Bundesamt in Wiesbaden gemeldet wurden. Der Grund: "dringende Volkszählungsarbeiten". Ob es das Statistische Landesamt vor der "Generalamnestie" des Bremer Senats auch akzeptiert hätte, wenn ein Staatsbürger den Volkszählungsbogen etwa mit der Begründung nicht ausgefüllt hätte, daß er noch "dringende Einkommenssteuerklärungsarbeiten" oder dringende "Bürgerchaftswahlarbeiten" zu tun gehabt hätte? dk

Wenig Schnee - viele Tote?

Im Januar 1988 wurden bei sinkenden Unfallzahlen 52% mehr Verkehrsteilnehmer getötet als im Januar 1987. Die Gründe dafür sind unbekannt. Zu vermuten ist jedoch, daß die in diesem Jahr weniger winterlichen Straßenverhältnisse mehr als sonst zum Rasen verleitet haben. dk

Autofahrer verursachen Radfahrerunfälle

Im Jahr 1986 verunglückten rund 63 000 Radfahrer, 819 von ihnen kamen dabei ums Leben. Allein durch Kollisionen mit PKWs waren es 40 000 Radfahrer, von denen 447 starben. Als Hauptverursacher wurde von der Polizei zu 62,5% der beteiligte PKW-Fahrer ermittelt. Trotzdem werden "Experten" weiterhin behaupten, die Radfahrer würden keine Regeln beachten und wären deshalb selbst schuld.

ADFC-Bundesverband

Schon vor 100 Jahren: Gegen Verkehrsberuhigung

Eine Meldung aus den Bremer Nachrichten vom Dezember 1887, die der Bremer Presse-Club und die Deutsche Presseforschung der Bremer Universität ausgegraben haben:

„Die „Ausluchten“, diese häßlichen Vorbauten an vielen unserer älteren Wohnhäuser, sind fast ohne Ausnahme Hindernisse des Verkehrs. Wie mancher Unglücksfall wäre nicht eingetreten, wenn die Trottoire vor den Häuserfronten in gerader Linie herliefen. Einer der hiesigen Bürgervereine fordert deshalb, die Ausluchten aus allen Straßen, die von der Pferdebahn berührt werden, unbedingt zu entfernen.“

Fahrradförderung am Beispiel Münster

Ein Seminar zur Fahrradförderung findet am Sonnabend, dem 10. Oktober, von 9 bis 18 Uhr in Münster statt. Es vermittelt Einsichten in Möglichkeiten und Probleme einer fahrradfreundlichen städtischen Verkehrspolitik. Die Seminarteilnehmer lernen in Münster normale und ausgefallene Lösungen zur Radverkehrsführung kennen. Sie werden in Kleingruppen angeleitet, aussagekräftige Bilder aufzunehmen. Deshalb gehö-

**M FATA
MORIANA**
Geographische Buchhandlung

Bücher und Landkarten
für
Wander-, Kanu- und
Fahrradturen

**2800 Bremen
Auf den Häfen 7-8**
☎ 04 21 / 7 87 17

LANDKARTEN HISTORISCHE REISELITERATUR
REISEFUHRER GEOGRAPHIE BILDBANDE

ren Fotoapparat und Filme zur unbedingt notwendigen Ausrüstung. Durch die Teilnahme an einem Fotowettbewerb können die Reisekosten zurückgewonnen werden.

Anmeldeunterlagen sind zu bekommen bei der ADFC-Bundesgeschäftsstelle, Am Dobben 91, 2800 Bremen 1, Telefon (0421) 7 40 52.

Das Zweiradhaus

SCHRÖDER



Bremens guter Name für alles, was 2 Räder hat

Langemarckstraße 187 - 203 · 2800 Bremen 1 · Telefon (04 21) 50 28 24
RadSPORT-Center 50 02 36

**Gazelle · Gudereit · Hercules · Kalkhoff ·
Kettler · Koga · KTM · Motobecane · NSU · Peugeot · Puky · Sparta · Winora**

Sommerfahrplan der Bundesbahn: Deutliche Angebotsverschlechterungen

Der am 29. Mai in Kraft getretene Sommerfahrplan der Deutschen Bundesbahn hat erneut erhebliche Verschlechterungen für Reisende mit sich gebracht. Über die nun halbstündige Wartezeit in Hannover, die bei Reisen in den Süden der Bundesrepublik Deutschland anfällt, über drei mehr verkehrende D-Zug-Paare (mit Fahrradbeförderung) und über das Schließen dreier Haltepunkte im Landkreis Wesermarsch wurde bereits in der Presse berichtet. Über derartige Verschlechterungen können auch nicht die Umwandlung der IC-Linie Hamburg - Frankfurt in die

Linie Hamburg - Stuttgart oder die Einrichtung eines durchgehenden Fernexpresszuges nach München (ohne Fahrradbeförderung) hinwegtrösten.

Ganz besonders sind durch diese Umstellungen in der Bremer Region Reisende mit Fahrrädern betroffen. Auf den mittleren Seiten dieses Heftes finden Sie in den ADFC-Nachrichtenden "Fahrrad-und-Bahn-Fahrplan" für den Nahverkehr in der Bremer Region. Hier die wenigen noch verbleibenden und zum Teil mit langen Wartezeiten verbundenen...

Zugverbindungen mit Fahrrad- und Gepäckbeförderung ...

... von Bremen nach Süddeutschland:

Bremen Hbf ab	Zug-Nr.	Hannover an	Hbf ab	Zug-Nr.	Zuglauf
7,02	E 3171	8,30	9,37	FD 1971	Frankfurt - Karlsruhe - Freiburg - Seebrugg
8,53	E 3341	10,35	11,03	FD 1938	Würzburg - Augsburg - Oberstdorf (mit Anschluß nach Passau)
19,15	E 3189	20,39	20,59	D 499	Würzburg - Passau (Fahrradbef. nur Sa.+So.)
20,57	E 3357	22,25	23,06	D 2181	Würzburg - München
22,29	D 2885 [^]	23,45	* 0,30	D 2189	Würzburg - München
22,29	D 2885 [^]	23,45	* 0,43	EC 471	Basel
23,40	E 3175	1,09	1,27	D 2187	Würzburg - München
23,40	E 3175	1,09	* 2,02	D 2199	Frankfurt - Stuttgart

... von Süddeutschland nach Bremen:

Zuglauf	Zug-Nr.	Hannover an	Hbf ab	Zug-Nr.	Bremen Hbf an
Salzburg - München - Würzburg	D 2186	4,29	5,02	E 3100	6,23
Basel	EC 470 [^]	5,57 *	6,25	E 3340	7,53
München (nicht in der Nacht von So. auf Mo.)	D 2188 [^]	5,51 *	6,25	E 3340	7,53
Wels - Passau	D 498	6,27	7,47	E 3188	9,10
München - Würzburg	D 2180	7,23	7,47	E 3188	9,10
Oberstdorf - Augsburg - Würzburg	FD 1982	17,23	18,13	E 3170	19,33
Seebrugg - Freiburg - Karlsruhe - Frankfurt	FD 1970	18,31	19,23	E 3174	20,39

Alle Angaben ohne Gewähr!

[^] Dieser Zug führt *nur* Schlaf- und Liegewagen

* Für diese Verbindung gibt es ab Bremen einen durchgehenden Kurswagen. Die Fahrräder müssen aber trotzdem umgeladen werden! In allen anderen Fällen müssen auch die Fahrgäste umsteigen.

Recherche: Holger Fischer

“Kaufhausräder” mal ganz anders:

Torpedo bringt Licht ins Dunkel

Sicherheit ist das maßgebende Ziel moderner Fahrrad-Technologie. Laut statistischem Bundesamt in Wiesbaden gab es 1986 62 714 Fahrradunfälle mit Personenschäden, davon ereigneten sich 10 477 bei Dunkelheit oder Dämmerung. Eine häufige Ursache für diese Verkehrsunfälle sind schlechte Sichtverhältnisse. Radfahrer ziehen immer den Kürzeren, wenn sie von Autofahrern übersehen werden.

Bei den Fahrrädern der Marke “Torpedo” setzt der Warenhaus-Konzern Karstadt deshalb jetzt auf Sicherheit: Torpedo ist die erste Marke, deren Fahrräder in der ganzen Serie mit Halogenscheinwerfern ausgerüstet werden, wie es in der Automobilindustrie bereits üblich ist.

Die normale Fahrradbeleuchtung, die bei einer Lichtstärke von 8 Lux nur ein relativ kleines Feld ausleuchtet, reicht bei Dunkelheit - gerade wenn noch andere Lichtquellen vorhanden sind - meist nicht aus, um einen Radfahrer erkennbar zu machen oder um Hindernisse auf der Straße auszuleuchten. Die serienmäßig montierten Halogenscheinwerfer Union U 70 liefern im Gegensatz zu dem gelblichen Licht bisheriger Lampen weißes, stark strahlendes Licht einer Stärke von 12 Lux, das zudem noch breiter gestreut wird.

Außerdem ist jedes Torpedo-Rad mit Frontstrahler, Seitenstrahler, großem Rückstrahler und einem verspiegelten Rücklicht ausgestattet.

Auch sonst gewährleisten diese Fahrräder vom preiswertesten bis zum teuersten Modell einen durchgehenden Qualitätsstandard, auch wenn das Material und die Auswahl der Teile für jeden Typ einzeln im Detail festgelegt werden. Für alle Typen gilt jedoch die Sorgfalt in der Konstruktion und der Auswahl der Teile und die ständige Kontrolle bei der Produktion.

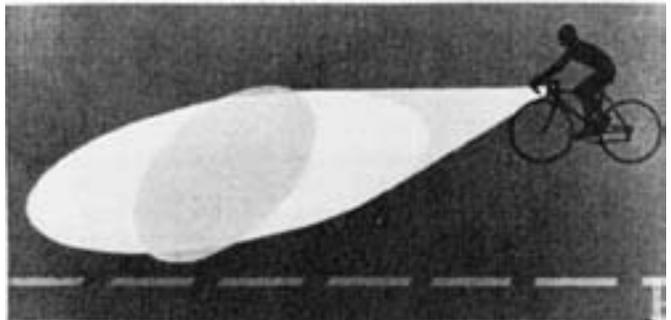
Alle Räder werden mit der neuen Altenburger Synchronbremse mit Teflonzügen ausgestattet,

die einen präzisen und wirkungsvollen Gleichzug garantiert.

Alle Torpedo-Räder mit Kettenschaltung - ausgenommen die Rennmaschinen - sind mit einem Zahnkranzatz 14 - 32 ausgestattet. Üblich sind sonst Zahnkranzätze 14 - 24 oder mit höchstens 28 Zähnen als größtem Zahnkranz. Die Übersetzung mit dem großen 32er Zahnkranz ermöglicht es auch weniger trainierten Fahrern Steigungen zu fahren, ohne aus dem Sattel steigen zu müssen.

Somit bietet die Marke Karstadt-Torpedo dem Radfahrer ein Modell, das ihm ein hohes Maß an Qualität und Sicherheit bietet. Die Zeiten, in denen “Kaufhausräder” pauschal abzulehnen waren, sind also vorbei.

PUBLIC-PRESS



Bei den bisher gebräuchlichen Fahrradlampen mit einer Stärke von 8 Lux wird ein relativ kleines Sichtfeld ausgeleuchtet (dunkle Ellipse), bei den neuen Halogenscheinwerfern ergibt sich zusätzlich zu einer Lichtstärke von 12 Lux ein wesentlich größeres Sichtfeld für den Radfahrer (helle Ellipse).

Erfahrungen mit Fahrrädern ...

.. möchte die Zeitschrift PRO VELO veröffentlichen. Sie sucht deshalb Radfahrer, die darüber berichten können. Benötigt werden kurze Aufsätze über alle möglichen Fahrräder vom Supermarktrad bis hin zum edlen Reiserenner zum Preis von mehreren Tausend Mark. Diese werden bei Veröffentlichung auch honoriert. Nähere Auskünfte über die gewünschten Beiträge erhalten Sie von der PRO-VELO-Redaktion, Am Broicher Weg 2, 4053 Jüchen. dk

Schwalbe

»Marathon«

... der ideale Allwetter-Reifen –
von Vielradlern für Vielradler entwickelt!



Praktische Erfahrungen, die Testfahrer in aller Welt über viele 100.000 Kilometer unter extremen Wetter- und Straßenverhältnissen sammelten, liegen der Entwicklung des Schwalbe »Marathon« zugrunde. Deshalb wissen Vielradler und »Fernfahrer« die speziellen Qualitätsmerkmale besonders zu schätzen:

- ❶ Herzstück des Schwalbe »Marathon« ist eine leichte, aber extrem engmaschige Karkasse aus hochfestem NYLON-Gewebe (mit drei Lagen unter der Lauffläche und robustem Vierfach-Drahtkern). Sie macht den Reifen außergewöhnlich durchschlagfest, leichtlaufend und sicher.
- ❷ Spezial-Gummimischungen aus hochwertigem Natur- und Synthetikgummi auf Lauffläche und Flanken ermöglichen eine besonders hohe Laufleistung.
- ❸ Das griffige Allwetter-Profil HS 136 sorgt selbst auf winterlich-nassen Straßen für gutes Fahr- und Bremsverhalten.

Ralf Bohle & Co. GmbH
Postfach 1120 · 5275 Bergneustadt 1

BUND-Umweltberatung in Bremen

Im Steintor-Viertel, nicht weit vom Fundamt, bietet der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Bremen e. V., einen noch recht jungen Service für jedermann/frau. Im Alten Schulhaus in der Schmidtstraße ist ein Natur- und Umweltzentrum entstanden, zu dem als gesonderte Einrichtung auch die Umweltberatung gehört. Da sie Privatpersonen bei allen Fragen aus dem Bereich des täglichen Umweltschutzes kostenlos zur Verfügung steht, wird sie bereits rege in Anspruch genommen.

Bis zum Ende letzten Jahres gab es, gewissermaßen als "Vorgänger", in der Ostertorswallstraße den BUNDspecht-Ökoladen, ein Geschäft für Naturprodukte und Umweltliteratur. Bei den dort tätigen Mitarbeitern hat sich jedoch immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, daß es nicht genügt, umweltfreundliche Produkte zu verkaufen. Vielmehr möchten die Verbraucher ausführlich beraten und informiert werden. Mittlerweile machen Gespräche im Verkaufs- und Beratungsraum und telefonische Auskünfte den größeren Teil der Arbeit der Umweltberater aus. Selbstverständlich werden aber nach wie vor umweltfreundliche Produkte zum Verkauf angeboten. Nachdem kürzlich eine ABM-Stelle ausgelaufen ist, stehen den Ratsuchenden nun die Diplom-Biologin Ruth Sanders und die Diplom-Chemikerin Serpil Briese zur Verfügung. Von ihnen kann man zum Beispiel erfahren, welche Schadstoffe in welchen Waren enthalten sind, welche umweltfreundlichen Produkte es wo in Bremen und Umgebung zu kaufen gibt, wie "Schädlinge" ohne Einsatz von Giften bekämpft werden können oder wo man giftige Abfälle loswerden kann. Kann eine Frage nicht sofort beantwortet werden oder werden außergewöhnliche Wünsche geäußert, so werden in der Regel Adressen oder Telefonnummern von Personen oder Instituten genannt, die hier weiterhelfen können.

Doch bei der Umweltberatung werden nicht nur gezielte Fragen beantwortet. Wer einfach einmal bei einer Tasse Tee im Informationsmaterial oder im reichhaltigen Angebot an Büchern über Natur und Umwelt schmökern möchte, ist ebenso willkommen. Selbstverständlich gibt es die Bücher hier auch zu kaufen, nicht vorrätige Bücher werden auch gern bestellt.

Neben Büchern wird ein breites Sortiment an schadstofffreien oder -armen Produkten bereitgehalten: Reinigungs- und Körperpflegemittel, Schreibwaren aus Umweltschutzpapier, Lacke und Farben, Wassersparer, Nistkästen und vieles mehr. Eventuelle Überschüsse aus dem Verkauf kommen der BUND-Arbeit zugute.

Bisweilen ist von den Umweltberaterinnen auch harte Überzeugungsarbeit zu leisten. Manchmal ist es Ratsuchenden schwer begreiflich zu machen, daß es mehr Sauberkeit (in Bächen und Flüssen) bedeutet, wenn die Wäsche durch den Einsatz biologisch abbaubarer Waschmittel weniger weiß wird.

Doch die Nachfrage nach Beratung spricht, so Serpil Briese, für ein steigendes Umweltbewußtsein. Und die Ratsuchenden seien durchaus nicht nur junge "Öko-Freaks", sondern auch "ganz normale" Verbraucher wie Du und ich. Erfreulich sei auch der hohe Anteil ratsuchender Lehrer, die ja im Unterricht für eine weite Verbreitung des neu erworbenen Wissens sorgen.

dk/BUND



Telefon (0421) 25 91 36

Fa. Chr. Bartels Inh. Oliver Göttsche

Fahrrad-Verkauf, -Reparatur
Ersatzteile, Zubehör
Verleih

ADFC- NACHRICHTEN



AM DOBBEN 91
Tel.:(0421) 70 11 79

Sparkasse in Bremen
BLZ 290501 01
Konto 104 8859

Postgiroamt Hamburg
BLZ 200 100 20
Konto 242 62-205

3/88

Mitgliederverwaltung

Im Laufe des Jahres 1988 - spätestens ab 1989 - wird der ADFC das Verfahren der Mitgliederverwaltung umstellen. Damit die Aktiven vor Ort nicht mehr so viel Zeit mit Verwaltungsaufgaben zubringen müssen, wird künftig die Mitgliederverwaltung zentral vom ADFC-Bundesverband durchgeführt werden.

An der Beitragsaufteilung auf die Bezirksvereine mit den Ortgruppen und den Bundesverband ändert sich dadurch nichts. Viele Mitglieder haben ihren Mitgliedsbeitrag bisher erst nach Zusendung einer jährlichen Beitragsrechnung bezahlt. Sie helfen uns, Zeit und Kosten zu sparen, wenn wir künftig auch Ihren Mitgliedsbeitrag im Abbuchungsverfahren einziehen können. Bitte erteilen Sie uns nach Möglichkeit auf der umseitigen Abbuchungsermächtigung Ihre Genehmigung.

Feste Treffen der ADFC - Gruppen

Die STADTTEILGRUPPE BREMEN - NORD des ADFC BREMEN-UNTERWESER trifft sich jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte "Nautilus" in der Breiten Straße.

Die ORTSGRUPPE DELMENHORST des ADFC BREMEN-UNTERWESER trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr im Jugendheim Wittekindstraße.

Gäste sind bei diesen Treffen immer herzlich willkommen.

Für die Stadtteilgruppe LINKS DER WESER in Bremen und die Ortgruppen BREMERHAVEN und VERDEN des ADFC BREMEN-UNTERWESER liegen leider noch keine festen Treffpunkte und -zeiten fest (Ihre ADFC-Ansprechpartner jedoch stehen auf Seite 8).

BEITRAG 1988

NORMALBEITRAG	45.- DM
FAMILIENBEITRAG	55.- DM
ERMÄSSIGTER BEITRAG	30.- DM

DER BEITRAG WAR BIS ZUM 31. MÄRZ 1988 FÄLLIG. BEIM EINTRITT IN DEN ADFC BREMEN BITTEN WIR UM SOFORTIGE ZAHLUNG DES BETRAGES.

Verkehrsplaner beim ADFC Bremen-Utw.

Ab sofort steht dem ADFC - Bezirksverein Bremen - Unterweser und den in seinem Gebiet ansässigen Radfahrern und Behörden ein Verkehrsplaner zur Verfügung.

Dipl.-Geogr. Dieter König nimmt die Interessen des Bezirksvereins in planerischer Hinsicht wahr und vertritt sie nach außen. Er nimmt Kritik an Radverkehrsmöglichkeiten entgegen und leitet sie gegebenenfalls an die zuständigen Behörden weiter. Auch berät er Behörden bei der Durchführung von Bau- und Verkehrslenkungsmaßnahmen, von denen Radfahrer betroffen sind.

Anfragen und Hinweise sind am besten schriftlich an den ADFC - Bezirksverein, Postfach 10 77 44, 2800 Bremen 1, zu richten.

Telefonisch und persönlich ist der Verkehrsplaner über die Geschäftsstelle des Bezirksvereins, Telefon (0421) 70 11 79, zu erreichen, ab 01.08. auch zu festen "Sprechstunden" (siehe Seite 8, nicht jedoch am 19.08.1988). dk

" ADFC - NACHRICHTEN "

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Bezirksverein BREMEN-UNTERWESER

Redaktion: Hans Hannemann
Prager Str. 13
2800 Bremen 1
(0421) 21 75 89

Die ADFC-NACHRICHTEN erscheinen als ständige Beilage der Zeitschrift "pedal". Der Redaktionsschluß dieser Zeitschrift gilt auch für die ADFC - NACHRICHTEN.

Abbuchungsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den BREMEN - UNTERWESER
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) Bezirksverein

widerruflich meinen (unseren) Mitgliedsbeitrag zu Lasten

des Girokontos _____
(Kto.-Nr.) (Name des Kontoinhabers)

bei der _____
(genaue Bezeichnung des Kreditinstituts) (BLZ)

mittels Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____



Fahrradmitnahme Sommer 1988

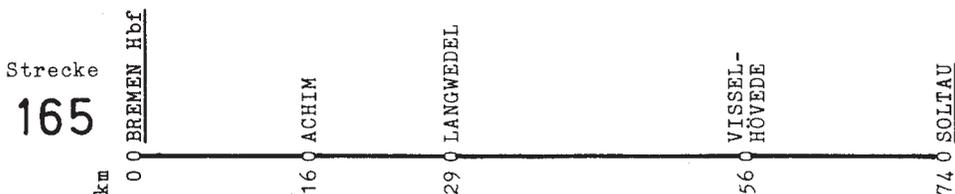


GÜLTIG VOM 29. MAI bis 24. SEPTEMBER 1988

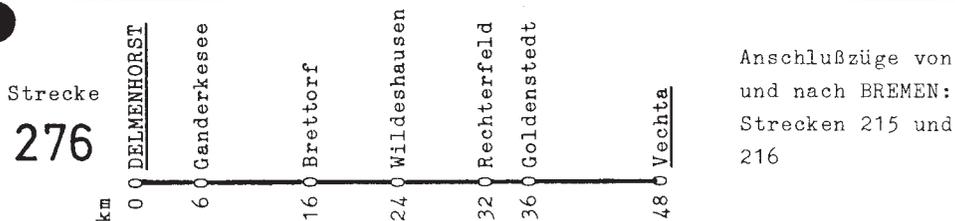
In den nachstehenden Tabellen sind die Züge mit Fahrradbeförderung aufgeführt, die am Vormittag zum Ausgangspunkt einer Radtour fahren, und die Züge, mit denen am Nachmittag die Rückfahrt nach Bremen möglich ist.

Die D- und E-Haltebahnhöfe sind hervorgehoben (ACHIM), die Haltebahnhöfe der Nahverkehrszüge in normaler Schrift dargestellt. Weitere Angaben sind den Kursbüchern oder Taschenfahrplänen der DB unter der angegebenen Streckennummer zu entnehmen oder bei der DB - Auskunft zu erfragen.

Abweichungen durch Wochenfeiertage sind nicht eingearbeitet



Ab BREMEN Hbf					Ab SOLTAU				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
E 5.57	X	-	-	nach Uelzen	E 14.05	X	-	-	von Uelzen
E 8.42	X	X	-	nach Uelzen	E 17.24	-	X	X	von Uelzen
E 13.01	-	X	X	nach Uelzen	E 19.34	X	-	X	von Uelzen



Anschlußzüge von und nach BREMEN: Strecken 215 und 216

Ab DELMENHORST					Ab Vechta				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
N 6.13	X	X	-		N 13.31	X	X	-	
N 8.27	X	X	-	v. Brm 8.12 1)	N 15.12	X	-	-	
N 11.00	-	X	-	1), 2)	N 17.32	X	-	-	
N 12.28	X	X	-						

Hält nicht in 1) Rechterfeld 2) Brettorf und Goldenstedt

Strecke	100								
	0	7	11	16	20	24	29	33	42
km	BREMEN Hbf	Bremen-Hemelingen	Dreye	KIRCHWEIHE	Barrien	SYKE	Bramstedt	BASSUM	TWISTRINGEN

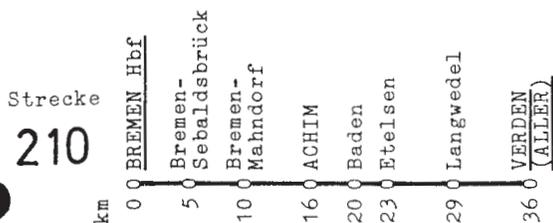
Ab BREMEN Hbf					Ab TWISTRINGEN				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
E 6.00	X	-	-	n. Osnabrück	N 14.55	-	X	-	
N 6.26	X	X	-	n. Münster (E)	E 16.14	X	-	-	v. Osnabrück
N 7.11	X	X	-		N 16.55	X	-	-	
E 7.50	X	-	-	n. Bielef.1),2)	N 17.57	X	-	-	
N 8.24	X	-	-		E 18.15	X	-	-	v. Osnabrück 1)
E 8.53	X	X	X	n. Münster	N 19.00	X	X	X	
E 10.56	X	X	X	n. Osnabrück 1)	E 19.54	X	-	-	v. Osnabrück
N 12.34	X	X	-	Fr ab 12.25	E 20.22	-	-	X	v. Osnabrück
N 13.53	X	X	X		E 20.39	X	X	-	v. Münster

1) Hält nicht in Kirchweyhe 2) Nur bis Bassum

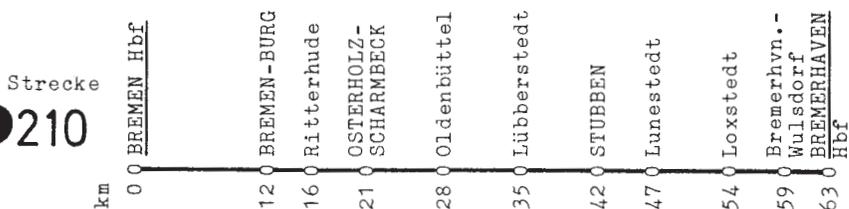
Strecke	100					
	0	7	17	25	33	42
km	BREMEN Hbf	Bremen-Oberneuland	Sagehorn	Ottersberg	Sottrum	ROTENBURG (WÜMME)

Ab BREMEN Hbf					Ab ROTENBURG (Wümme)				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
E 6.06	X	X	-	n. Hamburg	E 15.12	X	X	X	v. Hamburg
N 6.23	X	X	-	Samstag ab 6.01	N 16.01	X	-	-	
E 6.54	X	-	X	n. Hamburg	N 16.41	X	X	X	
N 7.33	X	X	-		D 17.01	-	X	X	v. Westerland
E 8.01	X	X	X	n. Hamburg	E 17.16	X	X	X	v. Hamburg
E 9.20	X	X	-	n. Hamburg	N 18.00	-	X	-	
N 10.03	X	X	X		E 18.14	X	X	-	v. Hamburg
E 10.39	-	X	X	n. Hamburg	N 18.41	X	-	-	
D 10.56	-	-	X	n. Westerland	E 19.14	X	X	X	v. Hamburg
N 12.00	X	-	-		N 19.47	X	-	X	
E 12.30	X	X	X	n. Hamburg	E 21.40	X	-	X	v. Hamburg

Die Fahrradkarte kostet DM 6,50, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen für den Nahverkehr bis 50 km in Eilzügen(E) und Nahverkehrszügen(N) DM 4.-. Eine Zuschlagkarte für D-Züge ist nicht erforderlich, wenn der Reisende eine Fahrkarte für eine Entfernung über 50 km hat. Sie kostet DM 3.-.

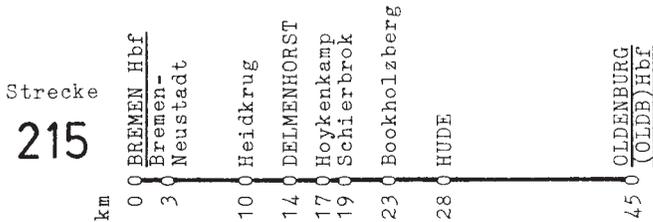


Ab BREMEN Hbf					Ab VERDEN (Aller)				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
E 5.20	-	-	X	n. Bad Harzburg	E 15.27	X	X	X	v. Bad Harzburg
N 5.27	X	-	-	n. Nienburg	E 16.18	X	X	X	v. Hannover
E 6.02	X	X	-	n. Bad Harzburg	N 16.33	X	-	X	
N 6.36	X	X	-	n. Nienburg	E 17.05	X	-	-	v. Hannover
E 7.02	X	X	X	n. Hannover	N 17.33	X	X	-	
N 7.44	X	X	-	n. Nienburg	E 18.03	X	X	X	v. Bad Harzburg
E 8.53	X	X	X	n. Hannover	N 18.33	X	-	-	v. Minden
E 9.53	X	X	-		E 19.09	X	-	-	v. Hannover
E 11.14	X	X	X	n. Bad Harzburg	E 20.15	X	-	-	v. Hannover
N 11.20	X	-	-		N 20.33	X	-	X	v. Minden
N 12.20	X	X	-	n. Minden	E 21.33	-	-	X	v. Bad Harzburg
E 13.20	X	X	X	n. Hannover	N 21.41	X	-	X	
N 13.30	X	X	X		E 22.18	X	X	X	v. Hannover



Ab BREMEN Hbf					Ab BREMERHAVEN Hbf				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
N 6.28	X	X	-		N 13.48	-	X	X	
N 7.15	X	-	X		N 14.45	X	X	X	v. Cuxhaven
E 7.59	X	X	-	n. Cuxhaven	E 15.52	X	X	X	
E 10.20	X	X	-	n. Cuxhaven	N 16.50	X	-	-	
E 11.22	X	X	X		N 17.39	X	X	X	
E 12.21	X	X	-		N 18.46	-	X	X	
N 13.01	X	X	X		E 19.54	X	X	X	v. Cuxhaven
E 13.26	X	X	X	n. Cuxhaven	E 20.57	X	X	X	
N 14.25	X	X	X		N 22.39	X	X	X	

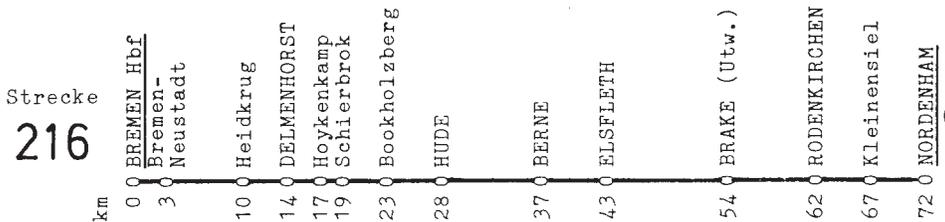
Hält 1) auch Ritterhude 2) nicht in Brhv-Wulsd., Lüberstedt, Oldenb.



Ab BREMEN Hbf					Ab OLDENBURG Hbf				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
E 6.53	X	X	X	n. Norddeich	E 14.05	X	X	X	von Esens
E 7.53	(X)	X	X	n. Wilhelmshvn.	N 14.32	X	-	-	von Emden als E
E 8.24	X	X	X	n. Wilhelmshvn.	E 15.45	X	X	X	von Norddeich
E 9.23	X	X	X	n. Norddeich	E 16.41	-	-	X	von Leer
E 10.41	X	X	X	n. Norddeich	E 18.23	X	X	X	von Norddeich
E 11.56	X	X	-	n. Wilhelmshvn.	E 18.47	-	-	X	ab HUDE N
E 12.35	X	X	X	n. Norddeich	E 19.48	X	X	X	von Wilhelmsh.
N 13.08	X	X	X		D 21.34	X	X	X	von Norddeich
E 13.57	-	X	X		E 22.10	-	-	X	von Emden
N 15.10	X	-	-	n. Wilhelmshvn.	E 22.48	X	X	X	von Wilhelmsh.

(X) = außer Mo

Weitere Züge BREMEN - DELMENHORST - HUDE siehe auch Strecke 216



Ab BREMEN Hbf					Ab NORDENHAM				
Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen	Abfahrt	Mo-Fr	Sa	So	Bemerkungen
N 6.30	X	X	-	ab HUDE E 1)	E 15.46	X	X	X	ab HUDE N 1)
N 7.25	X	-	-	ab HUDE E 1)	E 16.34	X	-	-	
E 9.15	X	X	-	1)	E 17.27	X	X	X	ab HUDE N 1)
N 10.21	-	X	X	2)	E 19.05	X	X	X	ab HUDE N
N 11.43	-	X	-	ab HUDE E	E 20.13	X	X	X	ab HUDE N
E 13.22	X	X	X	1)	E 21.37	-	-	X	ab HUDE N

Hält 1) auch in Kleinensiel 2) nicht in Kleinensiel

Weitere Züge BREMEN - DELMENHORST - HUDE siehe auch Strecke 215

Vorstandssitzung

Die nächste öffentliche Vorstandssitzung des ADFC BREMEN-UNTERWESER

findet am 18. August 1988

um 19 Uhr in der Geschäftsstelle des ADFC BREMEN - UNTERWESER in Bremen, Am Dobben 91 (Hintereingang) statt.

Fördernde Mitglieder



Nachstehende Firmen unterstützen den ADFC durch ihre fördernde Mitgliedschaft:

Quo vadis
Alles für Rucksackreisen GmbH

Bürgermeister-Smidt-Str. 43
2800 BREMEN 1 (0421) 1 47 78

Fahrradstation
Bremen

Bahnhofsplatz Ostseite
2800 BREMEN 1 (0421) 30 21 14

Werkhof GmbH
Fahrradladen

Hohentorsheerstr. 160
2800 BREMEN 1 (0421) 50 05 72

Radsport-Center
Schröder

Langemarckstr. 187 - 193
2800 BREMEN 1 (0421) 50 02 36

Fahrradladen
Radschlag

Auf den Häfen 14 - 15
2800 BREMEN 1 (0421) 70 41 05

Fahrradgeschäft
Rolf Bauer

Friedrich-Ebert-Str. 87
2890 NORDENHAM (04731) 2 15 06

de fietsenmakers
Claus Unruh

Elsässer Str. 32
2900 OLDENBURG (0441) 8 50 80

Rafa-Haus
Manfred Block

Fehrfeld 62
2800 BREMEN 1 (0421) 7 69 54

Fahrrad-Studio
Renate Büsselmann

Karl-Marx-Str. 168c
2800 BREMEN 61 (0421) 83 25 84

Fahrradgeschäft
Lutz und Oliver Götsche

Oberneulander Landstr. 37a
2800 BREMEN 33 (0421) 25 91 36

Zweiradhaus
Schröder

Langemarckstr. 195 - 203
2800 BREMEN 1 (0421) 50 28 24

Dutschke
Zweirad-Center

Lindenhofstr. 7 - 11
2800 BREMEN 21 (0421) 61 15 56

TRANSVELO
Fahrradladen

Boltentorstr. 30
2970 EMDEN (04921) 2 69 13

Ihre Ansprechpartner des ADFC

GESCHÄFTSSTELLE DES ADFC BREMEN-UNTERWESER

Am Dobben 91 (Hintereingang)
2800 Bremen 1 (0421) 70 11 79
Geöffnet: Mo-Fr 10 bis 13 und 14 bis
17 Uhr, Donnerstag bis 19 Uhr.

BERATUNGSSTELLE FAHRRAD

Wolfgang Reiche
Geöffnet: Mo, Di, Do von 10 bis 12
und 14 bis 16 Uhr, Di bis 19 Uhr.

VERKEHRSPLANUNG

Dipl.-Geogr. Dieter König
Geöffnet (ab 1.8.88): Mo 15 - 19,
Fr 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.

VORSTAND DES ADFC BREMEN-UNTERWESER

VORSITZENDER + VERKEHRSSICHERHEIT

Werner Hüller
Ehmckstr. 51
2800 Bremen 33 (0421) 25 33 17

NAHTOURENBERATUNG

Gernot Fleddermann
Zwickauer Str. 14
2800 Bremen 1 (0421) 35 75 14

VORSITZENDER + TECHNIK

Wolfgang Hoppe
Colmarer Str. 31
2800 Bremen 1 (0421) 44 14 70

ADFC-NACHRICHTEN

Hans Hannemann
Prager Str. 13
2800 Bremen 1 (0421) 21 75 89

KASSENWART

Marie-Luise Jacobs
Kirchhuchtinger Landstr. 230A
2800 Bremen 66 (0421) 56 04 75

EINKAUFBSBERATUNG + VERKEHRSPLANUNG

Joachim Klaas
Langwedeler Str. 22b
2800 Bremen 44 (0421) 40 41 37

SCHRIFTFÜHRER + TOURENBERATUNG

Ulrich Lamm
Vagtstr. 19
2800 Bremen 1 (0421) 7 56 04

STADTTEIL- UND ORTSGRUPPEN

LINKS DER WESER (Bremen)

Gebhard Tebbe
Friedrich-Wilhelm-Str. 17
2800 Bremen 1 (0421) 50 18 95

DELMENHORST

Burkhard Kühnel
Brendelweg 227
2870 Delmenhorst (04221) 2 12 97

BREMEN - NORD

VERDEN (ALLER)

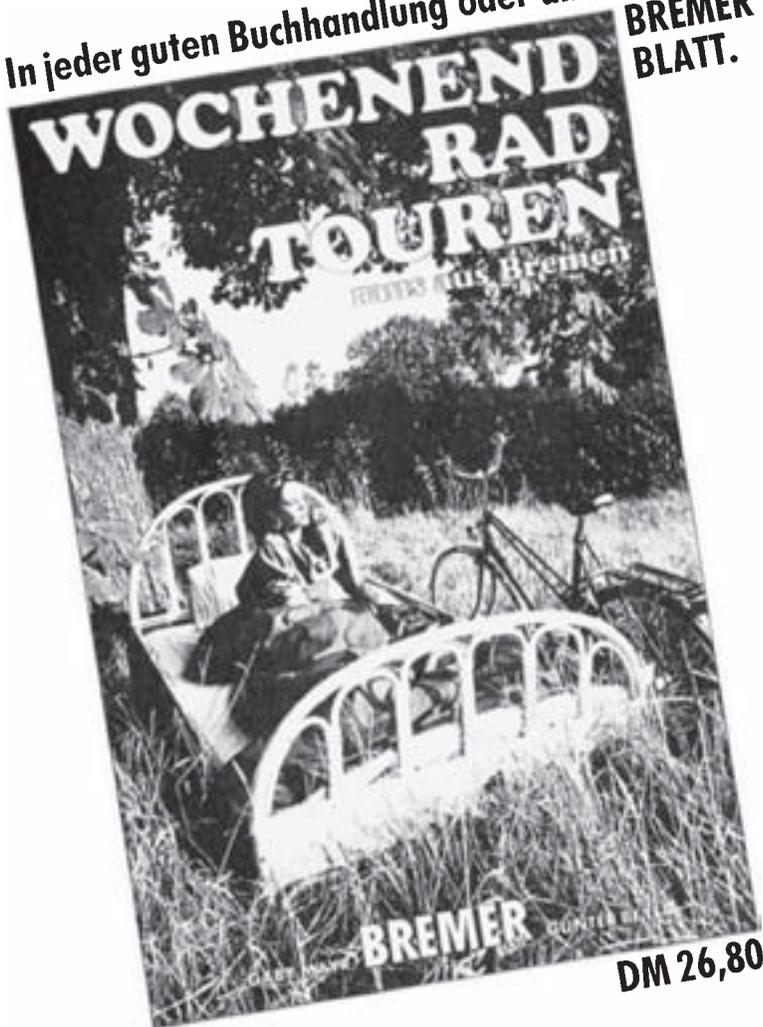
Winfried Lilje
Fabrikstr. 7
2810 Verden (04231) 8 17 97

BREMERHAVEN

Thilo Brahe
Kastanienweg 26
2850 Bremerhaven (0471) 6 17 17

SOEBEN ERSCHIENEN

In jeder guten Buchhandlung oder direkt beim
**BREMER
BLATT.**



ADFC-Radlertreffs gut angelaufen

In der letzten Ausgabe des **pedal** wurden die beiden neuen ADFC-Radlertreffs mit ihren Treffpunkten in Walle und in der Vahr vorgestellt. Beim **ADFC-Radlertreff Walle** waren schon beim zweiten Male elf Radfahrer erschienen, die gemeinsam aber ohne Leitung radfahren wollten. Trotzdem sind natürlich noch weitere Mitfahrer willkommen. Vielleicht kann man den Treff dann auch wöchentlich durchführen



Nicht so groß war das Echo auf den **ADFC-Radlertreff Vahr**. Die bisherigen Teilnehmer (auf dem Foto vor ihrem Treffpunkt) würden sich noch sehr über weitere Mitradler freuen.

Besonders erfreulich ist, daß zwei neue ADFC-Radlertreffs eingerichtet werden konnten: Der **ADFC-Radlertreff Findorff** trifft sich ab 5. Juli wöchentlich dienstags um 17.30 Uhr vor der Gesamtschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Ecke Leipziger Straße/Am Weidedamm. Der **ADFC-Radlertreff Huchting** wird jeweils mittwochs um 18 Uhr zunächst drei mal im Juli und zwei mal im August stattfinden, bis sich genügend Teilnehmer gefunden haben, die ihn regelmäßig, am besten wöchentlich, am Leben erhalten können.

Durch die ADFC-Radlertreffs besteht nun also auch in solchen Wochen, in denen keine geführte Radtour angeboten wird, die Gelegenheit zum gemeinsamen Radfahren. Das ist sicher besonders für die Ferienzeit, während der in den letzten Jahren wenig passierte, von Bedeutung.

Nähere Angaben zu den einzelnen Radlertreffs finden Sie unter der Rubrik "Ständige Termine" im Terminkalender auf den letzten Seiten dieses Heftes. dk

Fahrrad und Schiff auf der Weser

Auch in diesem Jahr fahren wieder die Schiffe der Schreiber-Reederei auf der Unterweser bis nach Bremerhaven und auf der Mittelweser bis nach Achim-Baden. Sie bieten eine ideale Alternative für Radfahrer, die einmal über ihre gewohnte Umgebung hinaus fahren möchten.

Denn der Fahrradtransport kostet auf allen Strecken nur 2,50 DM. Die Fahrpreise für Personen sind ungefähr mit denen der Bundesbahn vergleichbar, die Bordrestauration ist sogar ausgesprochen familienfreundlich.

Auch bei den ADFC-Radtouren nach Brake am 17. Juli und zur Ökologiestation am 7. August (siehe Terminkalender) ist eine Rückfahrmöglichkeit per Schiff vorgesehen. dk



Bremen - Bremerhaven - Bremen	
Bremen, Martini-Anleger	Ab 8,30 An 19,00
Mittelsbüren	9,15 18,10
Vege sack	9,30 17,50
Blumenthal	9,45 17,35
Farge	10,00 17,20
Brake	10,45 16,30
Nordenham	11,35 15,40
Bremerhaven, Radarturm	An 12,00 Ab 15,15

Bis zum 31.8.1988 jeden

Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag

Kaffee-Fahrt: Bremen-Farge-Bremen

Bremen, Martini-Anleger	Ab 14,00 An 18,30
Mittelsbüren	14,50 17,30
Vege sack	15,10 17,15
Blumenthal	15,30 16,50
Farge	An 15,50 Ab 16,30

Bis 5.10.88 jeden Sonntag und Mittwoch

Bremen - Badener Berge - Bremen

Bremen, Martini-Anleger	Ab 13,30 An 19,30
Baden	An 16,00 Ab 17,30

Bis zum 6.10.1988 jeden Donnerstag

Bis zum 30.7.1988 zusätzlich jeden Samstag

Fahrradbeförderung auf allen Strecken



TECHNIK-UND
VERKEHRSMUSEUM
STADE/ELBE

Ausstellung 100 Jahre Fahrrad in Stade



100 Jahre Fahrrad in Stade Historische Ausstellung

Unter diesem Titel veranstaltet das Stader Technik- und Verkehrsmuseum in Stade eine Ausstellung über die Geschichte des Fahrrades in der Stader Region. Schautafeln, Fotos, Kurztex-te, Vitrinen mit vielen Originalobjekten und natürlich Fahrräder aus der Zeit zwischen 1888 und 1988 veranschaulichen nicht nur die techni-sche Vervollkommnung der Fahrmaschine, son-
 ● n auch ihre Bezüge und Wirkungen auf die Lebensverhältnisse ihrer einstigen Benutzer. Eine Fahrradwerkstatt aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen gibt einen lebendigen Ein-druck von der Arbeitswelt eines Fahrradschlos-sers. An die schlimme Notzeit nach dem zweiten Weltkrieg erinnern Versehrtenfahrzeuge und eine Gruppe original erhaltener Flüchtlingsräder mit Notbereifung.

Neben der Fahrradausstellung wird im Technik- und Verkehrsmuseum auch eine Sammlung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten der letzten 150 Jahre gezeigt.

Das Museum in der Freiburger Straße 60 ist in diesem Jahr noch bis zum 2. September montags bis freitags von 14 bis 16 Uhr und am Wochen-ende von 10 bis 16 Uhr geöffnet. tvm

Freizeitstreß durch Verkehrsstaus

Verkehrsstaus wurden von 48 % der Befragten einer Umfrage als Streßfaktor in ihrer Freizeit angegeben. Verstopfte Straßen werden damit von noch mehr Menschen als störend empfunden, als zum Beispiel Veranstaltungslärm oder Dauerberieselung mit Musik. Erstaunlich ist, was Bundesbürger in ihrer Freizeit alles auf sich zu nehmen scheinen: Neben den drei bereits genannten Streßfaktoren wurden vor allem auch Menschengedränge, Ruhestörung durch Andere und - Pflichtbesuche als Streßursache genannt. Da kann man Allen nur raten, es einmal mit einer Fahrradtour zu versuchen; die meisten der ge-nannten Störungen wird man dort nicht finden. dk

Hude (Oldb)

Staatlich anerkannter Erholungsort
in der Delmenhorster Geest

Ihr Ziel
für eine Radwanderung

Sehenswert:

Historischer Klosterbezirk
Heimatmuseum Vielstedter Bauernhaus
1000jährige Eichen im Hasbruch

Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung
und schicken auf Wunsch
kostenloses Info-Material:

Gemeinde Hude (Oldb)
Parkstr. 53
2872 Hude

Tel.: (04408) 803-0

Nachlese zum Wochenende im Teufelsmoor

Vom 29. April bis zum 1. Mai dieses Jahres veranstalteten der ADFC Bremen und die Ökologiestation ein Seminar auf zwei Rädern im Teufelsmoor. Am Freitagabend ging es in Bremen los. Insgesamt 26 Teilnehmer, die meisten davon aus Bremen, aber auch einige aus Ritterhude, Rotenburg und sogar aus Köln, vom Schulkind bis zum Rentner, hatten ihr Gepäck auf dem Fahrrad verstaут und radelten zunächst durch das Blockland, setzten dann mit Geffkens Ruderfähre (auf dem Titelbild) über die Wümme (für einige Teilnehmer Gelegenheit zu einer ersten Erfrischung im Garten des Gasthauses "Zur Schleuse") und statteten der mitten in den Wiesen liegenden St.-Jürgen-Kirche einen Besuch ab. Hier wurde für die am Sonntag stattfindende Konfirmation gerade die Pflanzung eines Baumes vorbereitet. Schon fast im Dunkeln kam die Gruppe schließlich an der Jugendherberge in Worswede an. Die ursprünglichen Bedenken gegenüber einer Übernachtung in einer Jugendherberge - schließlich hatten einige Teilnehmer seit 50 Jahren keine Jugendherberge mehr von innen gesehen - verflogen dann rasch. Am Abend führte Hans Stuiк von der Bremer Ökologiestation, seit 16 Jahren "gelernter Worsweder", durch den Ort, erzählte von dessen Geschichte und Geschichten, wies auf die zahlreichen lautlos dahinflatternden Fledermäuse hin.

Am nächsten Morgen fanden die Meisten schon früh aus den Federn, um ab halb sechs die Vogelwelt des Moores kennenzulernen. Leider legten die Vögel offenbar weniger Wert auf die Bekanntschaft mit den Teilnehmern: Sie beschränkten sich weitgehend auf akustische Signale, was zum Teil aber auch am Morgennebel lag. Gerade der Nebel sorgte aber auch für eine eindrucksvolle stille Stimmung an der Hamme. Nach dem Frühstück wurde zunächst ein kurzer Rundgang durch den Ort unternommen. Dabei wurde unter anderem auch das noch im Bau befindliche neue Rathaus von außen besichtigt. Hier hat die Gemeinde als Bauherrin das Unmögliche geschafft und die eigentlich vorgeschriebene Anzahl von Parkplätzen *nicht* gebaut. Ihr Argument: Worswede ist nicht so groß, daß man mit dem Auto zum Rathaus kommen muß. Die

Bezirksregierung hat diesen Bruch der "Reichsgaragenordnung" abgeseget. Anschließend wurde das "Haus im Schluh" besichtigt, eines der einstigen Häuser Heinrich Vogelers, das heute noch von dessen Töchtern bewohnt wird, die hier ein Museum mit Arbeiten Heinrich Vogelers, eine Handweberei und einige Fremdenzimmer betreiben. Anschließend besuchte ein Teil der Gruppe das Atelier einer Worsweder Künstlerin, ein anderer Teil die Worsweder Kunsthalle Netze. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Jugendherberge verlief der erste Teil des Nachmittags leicht chaotisch, da der für eine Rundfahrt bestellte Torfkahn nicht kam. Nachdem einige Gruppenmitglieder die ehemalige Torfschiffswerft in Schlußdorf besucht, andere die ungeplante Pause für ein Kaffeetrinken in Neu-Helgoland genutzt hatten, kam am späten Nachmittag doch noch eine Fahrt auf der Hamme mit einem anderen Torfkahn zustande (Foto). Den Abend nutzten einige Großstädter zum "Tanz in den Mai" auf dem Land.



Am Sonntagmorgen wurden nach dem Frühstück die Sachen auf die Fahrräder gepackt, und los ging es zum Sandhauser Moor. Nach einem eindrucksvollen Rundgang unter sachkundiger Führung durch ein ehemaliges Torfabbaugesbiet im Sandhauser Moor, an dem die Reste industriellen und bäuerlichen Torfabbaus noch gut zu

erkennen sind (auf dem Foto zum Beispiel ein langsam verlandender ehemaliger Torfhafen),



gibt es in der ehemaligen Torfschifferkneipe "Bargschütt" (Foto) eine kräftigende Suppe und



ein hinreißenden Nachtisch. Die frühlinghafte Sonne und die Wärme, die hier in der Stille unter Bäumen genossen wurde, machte auf der Rück-

fahrt über Osterholz-Scharmbeck doch wohl Allen etwas zu schaffen. Jedenfalls traf die Gruppe, nachdem sie allerdings in Ritterhude auch noch einen Stopp zum Eisessen eingelegt hatte, erst gegen 18 Uhr wieder in Bremen ein.

Text und Fotos: Dieter König

Für alle, die vielleicht auf den Geschmack an einer derartigen Veranstaltung gekommen sind: Wegen des großen Interesses wird vom 12. bis zum 14. August ein ähnliches Seminar durchgeführt. Bei Redaktionsschluß waren noch einige Plätze frei. Näheres dazu im Terminkalender am Ende dieses Heftes. Außerdem ist diese Tour mit einer guten Karte auch auf eigene Faust gut nachzufahren.

Radfahrgalerie in Langenhagen

Aus Langenhagen bei Hannover erreichte den ADFC der Brief des Sammlers Walter Euhus, in dem er seine "Radfahrgalerie" vorstellt:

"Die ganz große Fahrradleidenschaft wurde geweckt, als ich ein Buch über die faszinierende Geschichte des Fahrrades in die Hände bekam. Nach und nach erwarb ich interessante Stücke: Räder, Lampen, Medaillen, Bücher, Postkarten, Plakate und vieles andere mehr.

Falls jemand in die Gegend Hannovers kommen sollte und Interesse an der Radfahrgalerie hat, bitte ich um Ihren Anruf": Walter Euhus, Deisterweg 15 B, 3012 Langenhagen 1, Telefon (0511) 73 14 74, Ausstellung: Sollingweg 56 P.



WIR IN BREMEN ENGAGIEREN UNS

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 



Tips und Tricks für Tourentreter

3

von Wolfgang Reiche

Es ist immer wieder erstaunlich, was die kleinen dünnen Stäbchen mit dem abgeknickten Kopf am einen und dem Gewindenippel am anderen Ende alles durchmachen müssen ... und auch aushalten. Viele hundert Kilo Gewicht und manch harten Stoß machen diese grazilen Teile mit, ohne sogleich unter dieser Last zusammenzubrechen. Ihre sinnvolle Zusammenstellung ergibt ein leichtes und "spannendes" Gebilde, das Laufrad.

Die Rede ist von den **Speichen**, die uns zumeist sicher über Asphalt, Kopfsteinpflaster, oder noch "Aufstößigeres" rollen lassen. Doch nach geraumer Zeit - aber fast nie vorhersehbar - geben sie ihren Geist auf. Mit einem metallischen Klang reißt dann fast immer der Kopf ab. Gelegentlich spürt der Radler danach ein leichtes "Eiern" des Laufrades oder die Felge bzw. der Mantel schleift an den Bremsgummis bzw. am Rahmen.

Viele fahren noch weiter, was man in den allermeisten Fällen (z. B. bei nur einer gebrochenen Speiche) auch ungestraft tun darf. Wer jedoch auf Tour und somit entsprechend beladen ist, dem sei geraten, damit nicht allzulang mehr weiterzurollen und baldmöglichst die gebrochene Speiche zu ersetzen.

An der Luftpumpe oder an einem Rahmenrohr lassen sich leicht einige **Ersatzspeichen** (3 bis 5 Stück) samt Nippel mit einfachem Plastikklebeband befestigen. Damit hat man sie immer zur Hand, wenn mal eine benötigt wird.

Grundsätzlich gut beraten ist der, der schon vor einer Tour alles tut, um Speichenbrüche in den Bereich höchster Seltenheit zu verbannen. Dazu gibt es zwei bislang noch nicht widerlegte Tips:

Anstelle der normalen im Durchmesser 2 mm dicken Speichen durchgängig **dickere Speichen** (2,34 mm) verwenden oder sogenannte **Eindickend-Speichen** ein-

fädeln. Das sind solche Speichen, die im kritischen Bereich (Kopf) auf 2,34 mm verstärkt, sonst aber auf 2 mm Dicke gehalten sind. (Das nachträgliche Austauschen aller Speichen ist allerdings ein mühsames Geschäft - doch wer sich ein neues Laufrad zulegen möchte, kann diesen Typ berücksichtigen.)

Wer sein Laufrad - und dabei geht es vor allem um das deutlich stärker belastete und anfälligere Hinterrad - außerdem noch **vielfach gekreuzt** einspeicht oder einspeichen läßt, dürfte die beste Vorkehrung vor Speichenbrüchen getroffen haben.

Diese beiden Tips hat ein Freund von mir beherrzt, der dieser Tage von seiner Weltreise von La Paz schrieb. **Nach über 60.000 Kilometern**, so stand es in dem Brief von Bernd Schubert, war ihm **noch keine einzige Speiche gebrochen** - eine enorme Leistung, finde ich.

Zweifelsohne ist ein guter **Speichenschlüssel** (auch **Nippelspanner** genannt) wichtig, wenn man auf der Tour eine gerissene Speiche auswechseln muß oder zu Hause an seinem Rad basteln möchte.

Von sogenannten **Tellerspannern** aus gestanztem Stahl oder solchen, die aus Alu geformt wurden, ist gänzlich abzuraten. Auch bringt es überhaupt nichts, wenn der Nippelspanner viele (manchmal bis zu 6!) verschieden breite Einkerbungen besitzt - sie sind nur ärgerlich, weil man immer wieder nach der richtigen Kerbe suchen muß.

Weit besser sind solche Speichenspanner, die in hoher Präzision hergestellt und nur für eine Breite angeboten werden. Dazu zählen genau geformte und den Nippel an drei Kanten fassende Spanner. Auch der mit einer dreischichtigen Stahleinlage verlehene rote **Plastiknippelspanner** hat sich bei mir bestens bewährt. Die paar Mark, die er mehr kostet, ist er allemal wert.

Viele meiner Mitmenschen achten sehr auf Äußere - bei sich selbst wie bei ihren Sachen. So verwundert es kaum, wenn auch bei ihren Fahrrädern die Schönheit eine bedeutende Rolle spielt. Wem es also um **dauerhafte Schönheit** bei den Speichen geht, der halte sich an folgende "Glanz-Hitparade":

1. Nirosta-Speichen
2. verzinkte Speichen
3. verchromte Speichen (Chrom platzt schneller ab als Zink!)

Weil aber meines Erachtens innere Werte (= Haltbarkeit) wichtiger sind als äußere Schönheit, und weil Nirosta-Speichen gegenüber veredelten Speichen zwar teurer sind, jedoch keine grundsätzlich höhere Festigkeit aufweisen, ist der Benutzer von 2 mm dicken Normalspeichen - sofern er mit dem Rost leben kann - weiterhin gut und preiswert bedient.

DDR

Jetzt kann man auch mit dem eigenen Fahrrad in der DDR herumfahren. Die *Einreise* mit dem Fahrrad ist zwar aus unerfindlichen Gründen nach wie vor verboten, doch ist die *Einfuhr* als "Reisegebrauchsgegenstand" ebenso wie zum Beispiel die von Video-Kameras inzwischen erlaubt. Man muß es bei der Einreise also im Zug oder im bzw. auf dem Auto mitführen. Zu beachten ist dabei, daß das Fahrrad - ebenso wie Waffen, Wertgegenstände, Fotoapparate - deklariert wird. Die neuen Formulare sehen entsprechende Erklärungen bereits vor. Allerdings ist diese Möglichkeit noch nicht bei allen Grenz-

beamten bekannt. Man sollte sich deshalb durch ungläubige Gesichter nicht irritieren lassen. Auch die Angaben der Reiseveranstalter sind in dieser Hinsicht nicht auf dem neuesten Stand. Selbst die Januar-Ausgabe der "Tips für Reisen in die DDR", herausgegeben vom Gesamtdeutschen Institut in Bonn (Postfach 120 607), behauptet noch das Gegenteil.

Innerhalb der DDR ist ungehindertes Herumradeln möglich, sofern man die angegebenen Übernachtungsorte einhält.

Man sollte sich aber darüber bewußt sein, daß Radwege in der DDR kaum bekannt und viele Straßen in für Radfahrer schlechtem Zustand sind. Allerdings gibt es in einigen Landschaften gute Feldwege, die auch für Radfahrer freigegeben sind.

Da Fahrräder begehrt sind, sollte man sie nach Möglichkeit gut unter Verschuß halten, nachts mit ins Haus nehmen. Ungewöhnliche Ersatzteile sollte man mitnehmen, wenn man unbedingt auf das Funktionieren des Fahrrades angewiesen ist.

Die *pedal*-Redaktion dankt dem Leser Herrn Engel aus Bremen für diese Informationen, die auf eigenen Erfahrungen Anfang dieses Jahres beruhen. Red.

Nordirland

Die nordirische Fremdenverkehrszentrale hat eine - allerdings englischsprachige - Broschüre mit Informationen für Radfahrer herausgebracht. Sie enthält Beschreibungen von vier Radtouren, ein Pauschalreiseangebot, aber auch viele praktische Hinweise, zum Beispiel zu Fahrradfachgeschäften und -reparaturbetrieben. Die beschriebenen Radtouren verlaufen zwar ausschließlich auf Autostraßen, was aber wegen des eher ruhigen Verkehrs auf Nebenstraßen nicht weiter unangenehm sein soll. Die Angaben zum Fahrradverleih enthalten nicht nur 19 Adressen, sondern auch die Preise. Die Broschüre "Cycling" ist kostenlos erhältlich bei der nordirischen Fremdenverkehrszentrale, Neue Mainzer Straße 22, 6000 Frankfurt, Telefon (069) 23 45 04. dk

ALLES FÜR RUCKSACKREISEN GMBH

QUO VADIS

Für die Freiheit auf Rädern:

FAHRADTASCHEN FÜR ALLE(S)



katalog anfordern!

Bgm. Smidt Str. 43 · 2800 Bremen Tel. 0421/14778

Radfahrerfalle am Domshof

Es will nicht ruhig werden um das Zentrum der Stadt, den Dom und seine Plätze. Erst waren es die Eisschollen aus Stein, welche die Gemüter so sehr und so lange erregten, bis die "Stolpersteine" entfernt waren. Nun sind es die "Blech-kutschen und -kisten" auf dem Domshof, welche den anregenden Blick auf den Platz mit seinem Marktgeschehen beinahe völlig verstellen und darum dort, wo sie jetzt stehen, weg sollen. Das "Problem" besteht erst seit Mitte Dezember, als auf der zur Bischofsnadel gewandten Seite des Platzes die lange (je nach Bedarf auch nicht gespannte) Kette durch Eisenpoller ersetzt wurde. Die Beschwerden und Unfälle im Zusammenhang mit dieser Kette waren immer mehr geworden.

Auch der Schreiber dieser Zeilen, langjähriger Viel-Radfahrer (auch in der Stadt), hatte hier einen Unfall. Er überquerte am Nachmittag des 3.12.87 den Platz mit dem Fahrrad in Richtung Bischofsnadel, wie meistens zügig fahrend. Bei Bremer Schmuddelwetter und Dauerzwielicht ist die völlig ungesicherte graue Kette, mindestens drei Meter zwischen dünnen grauen Eisenpfosten gespannt, über dem graubraunen Pflaster kaum zu erkennen. Die Reste einer ehemaligen Sicherung der Kette aus weiß-rot gestreiftem Plastikband sind an einem Endpunkt sauber verknotet. Ordnung muß sein, auch da. Es gibt einen scharfen, ungewollten Stop, einen "gepflegten" Abstieg über den Lenker, Platzwunde am Kopf, Prellungen, Schürfwunden. Der Rahmen des Fahrrades erfährt eine Stauchung und eine Beule im Oberrohr - Totalschaden!

In der kurzen Zeit des Wartens auf einen Krankenwagen hindern nur laute Zurufe beherzter Zeugen mindestens zwei weitere Radfahrer am sicheren Sturz über die Kette.

Zwei Tage später stellt der Verunglückte Anzeige gegen Unbekannt. Danach dauert es weniger als eine Woche, bis eine Bremer Baufirma beginnt, die Kette durch die jetzt dort stehenden Poller zu ersetzen. Die Marktbezieher, nach dem "Warum" befragt, können sich keinen Reim darauf machen. Man habe ihnen behördlicherseits lediglich gesagt, ein "Rennfahrer" sei über die Kette gestürzt, darum ...

Die Polizei fand einen der Mit-Verantwortlichen

schnell im Amt für Straßen- und Brückenbau. Aber seit mindestens Mitte Januar 88 wird die Verantwortung für die Anbringung der Kette, für ihre Sicherung bzw. Nicht-Sicherung und die Unfälle samt deren Regulierung zwischen den verschiedenen Behörden und befaßten Personen hin- und hergeschoben. Niemand will den "Schwarzen Peter" haben, alle Beteiligten haben nur "auf Anweisung gehandelt". Leider! Die Radfahr-Saison ist bereits wieder zur Hälfte vorüber und die Betroffenen warten, warten, warten.
Hellmut Müller-Hillebrand

Radverkehrsprobleme in Bremen-Nord

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club, Bezirksverein Bremen-Unterweser e. V. (ADFC) beabsichtigt im Herbst in Bremen-Nord ein Verkehrsförderung zu veranstalten, auf dem die Radverkehrsprobleme des Stadtbezirkes besprochen werden. Bürger und Bürgerinnen aus den Stadtteilen Burglesum, Vegesack und Blumenthal sind aufgerufen, zur Vorbereitung der Veranstaltung Schilderungen oder Fotos von Radverkehrssituationen dem ADFC, Postfach 10 77 44 in 2800 Bremen 1 zuzusenden. Werner Hüller

Programm zum ADFC-Jubiläum

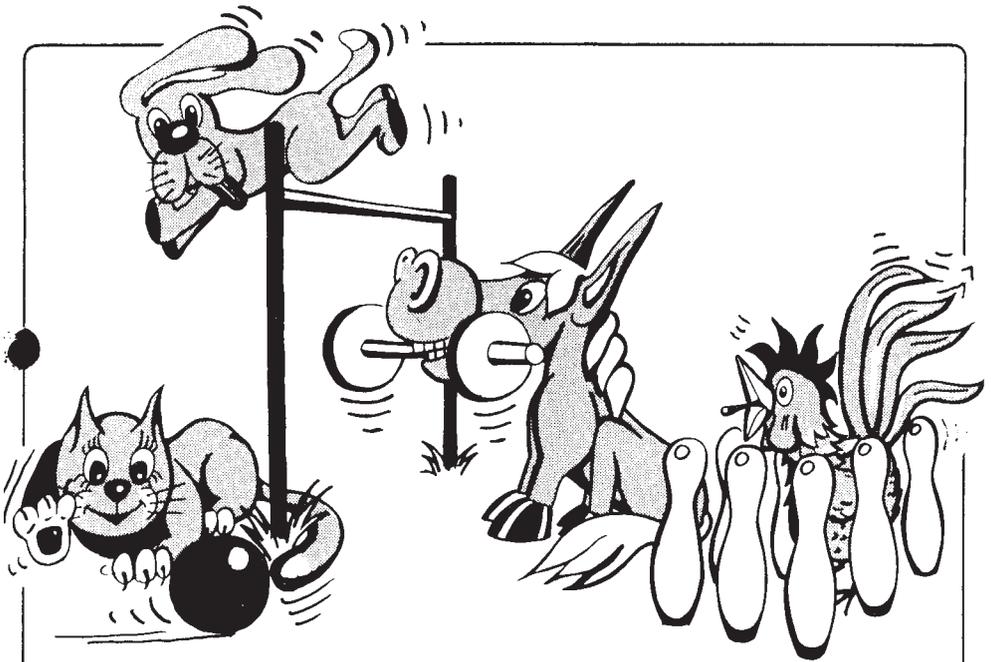
Anläßlich des 10jährigen ADFC-Jubiläums wird es im Juni des nächsten Jahres in Bremen drei Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung geben: die Bundeshauptversammlung des ADFC, ein Europäisches Familien-Radlertreffen mit Aktionswoche und das Treffen der in der "European Cyclists' Federation" (ECF) zusammengegangenen Radfahrerverbände.

Neue Radwege:

(Die Angaben in Klammern bezeichnen das Planquadrat auf dem **Radfahrerstadtplan Bremen**)

Am **Bahnhofsvorplatz** (R 87) ist aus Richtung Gustav-Deetjen-Tunnel zwischen der Zufahrt zum Parkplatz und den Straßenbahnschienen (hinter der Fahrradstation) ein sogenannter Radweg gebaut worden. Die Breite von ungefähr einem Meter wird an einer Stelle noch deutlich verringert. Ein hoher Bordstein wird hier für ungewolltes Absteigen unvorsichtiger Radfahrer sorgen.

Weitere neue Radwege wurden der Redaktion dieses Mal nicht gemeldet. Aufgefallen ist aber, daß die in **pedal 2/88** auf Seite 14 montierten schräg zum Radweg verlaufenden Straßenbahnschienen auf der **Südseite des Domshofes** (S 87) inzwischen so weit zugeteert worden sind, wie sie für die Straßenbahnen nicht mehr gebraucht werden. Immerhin ...
dk



Die machen's richtig ...
... meint die Handelskrankenkasse.

Denn: Sport ist gesund, hält fit und leistungsfähig. Außerdem bringt er Spaß.

Darum: Machen Sie's nach ...

...rät die Handelskrankenkasse
Bremens leistungsstarke Angestelltenkrankenkasse
für kluge Rechner

Ihr Ansprechpartner in Fragen der Sozialversicherung

Martinstraße 26

Telefon 3 65 50



Leserbriefe

Meine Meinung ...

Mit großem Interesse habe ich das neue **pedal** gelesen. Besonders der Terminkalender mit den Radtouren und den ADFC-Radlertreffs in den Stadtteilen Vahr und Walle finde ich sehr gut. Doch hat Bremen noch mehr Stadtteile, wie Huchting, Grolland und andere. Da habe ich spontan beim ADFC angerufen und gesagt, ich würde das gerne für Huchting übernehmen. Wie mir schien, ist es auch mit großem Interesse angenommen worden. Ich dachte mir, die netten Leute (daß sie nett sind, habe ich bei den Gesprächen am Telefon gemerkt), die sich soviel Arbeit in und um den Verein des ADFC machen, freuen sich sicherlich auch, wenn aus den Reihen der Mitglieder mal Aktivitäten entwickelt werden.

Immerhin hat der ADFC Bremen-Unterweser ca. 1200 Mitglieder, und da tauchte bei mir die Frage auf: Sind die alle zufrieden, so wie der ADFC arbeitet, und sind ihre Erwartungshaltungen an den Verein erfüllt? Was sind das eigentlich für Leute, diese über tausend Mitglieder? Findet eigentlich Vereinsleben statt? Kennt man sich untereinander? Unternimmt man etwas gemeinsam? Oder wird das **pedal** nach der Entnahme aus dem Briefkasten genommen und achtlos an die Seite gelegt oder einfach "überflogen"?

Ich würde es zum Beispiel gut finden, wenn man beim ADFC einen sogenannten ambulanten Fahrraddienst (1 x wöchentlich für 2 Stunden, zum Beispiel von 17 bis 19 Uhr) einrichten würde. Darunter stelle ich mir folgendes vor: Mein Fahrrad quitscht beim Bremsen..., und ich gehe dann zum "Fahrraddoktor", der gemeinsam mit mir nach der Ursache forscht. Gerade in dieser Jahreszeit empfinde ich es als äußerst geringes Angebot, was die Technik-Kurse betrifft. Es wäre doch toll, wenn man so einen Selbsthilfe-Kreis anleiert. Es muß ja nicht immer derselbe Mann oder dieselbe Frau sein. Jedenfalls stellt sich für mich das Problem, daß ich gerne möchte, daß mein Fahrrad nicht mehr das "unbekannte Wesen" ist. Gerade in dieser Jahreszeit fällt doch den meisten ein, daß es gesund ist, Fahrrad zu fahren, und dann stellt sich heraus, daß es nicht verkehrstechnisch sicher ist oder sonst irgendeine 'Macke' hat. Da wäre meines Erachtens so ein

Fahrraddienst in Selbsthilfe doch genau das Richtige! Für mich jedenfalls.

Auch würde ich es toll finden, wenn die Radlertreffs - ich hoffe doch, daß es in anderen Stadtteilen auch solche Treffs geben wird - sich dann zweimal im Jahr gemeinsam treffen, um Erfahrungen und Touren auszutauschen und damit dem Vereinsleben mehr Leben zu geben. Weiterhin könnte man sich dann auch mit überregionalen Bezirken treffen, sich gegebenenfalls gegenseitig besuchen. Per Rad natürlich!

Ich möchte als Mitglied andere Mitglieder auffordern, mehr Aktivitäten für den Verein zu entwickeln (was man letztendlich doch in erster Linie für sich selbst tut), dem ADFC zum Beispiel mitzuteilen, worüber sie sich im Straßenverkehr behindert fühlen, zum Beispiel über schlechte Ampelschaltungen oder über fahrradunfreundliche Verkehrswege. Jede(r) ärgert sich doch bei einer Fahrradfahrt sicherlich mal über die Autofahrer, die so rücksichtslos auf unseren Fahrradwegen parken. Für selbstverständlich halten es Autofahrer, wenn sie in der Findorffstraße auf den Fahrradwegen parken, Sonntags vormittags wegen des Flohmarktes dort. Ich meine, da könnte man sicherlich mit einigen anderen Mitgliedern "freundliche Aktivitäten" entwickeln um den Autofahrern bewußt zu machen, daß sie andere (uns, die Fahrradfahrer) damit behindern, diese wiederum die Fußgänger oder die Autofahrer auf den Straßen.

Es gibt so viel, was man machen kann, zum Beispiel mehr Info-Stände einzurichten, auf Stadtteifesten oder anderen Gelegenheiten, oder diese Gelegenheit selber zu schaffen, mehr Fahrradmärkte zu organisieren. Vielleicht denkt Ihr jetzt, daß ist alles mit viel Zeit und Arbeit verbunden. Aber bedenkt doch mal, wenn von den 1200 Mitgliedern viele Leute mitmachen würden, dann könnte man viel für den Verein (für uns selber) erreichen und auf vielen Mitgliedern würde weniger Arbeit lasten.

Ich rufe daher alle, ich meine wirklich *alle*, Mitglieder auf, sich mal hierüber zu äußern, Ideen einzubringen und vor allem, auch andere Mitglieder wiederum aufzufordern, aktiv zu sein.

Schreibt doch mal dem ADFC (an die Geschäftsstelle oder ans **pedal**) wie Ihr darüber denkt, was Euch nicht losläßt oder ruft einfach mal an. Wer Ideen oder Vorschläge hat oder mir hierauf etwas

mitteilen möchte, kann mich auch gerne anrufen. Ich würde mich jedenfalls darüber sehr freuen. Ingrid Berthold, Harriersand 40, 2800 Bremen 66, Telefon (0421) 58 44 96.

Zur Worswede-Radtour Ende April:

... An die abwechslungsreiche und interessante Radtour ins Teufelsmoor denken wir noch gerne zurück. ... Diether und Ingrid Weßling, Köln

Noch einmal zum neuen pedal:

Erstmal herzlichen Glückwunsch zu der sehr gut gelungenen Erstausgabe des neuen **pedal**. Das Heft ist sehr gut aufgemacht und bietet viel interessanten Inhalt. Besonders die Berichte über die Ausstellung im Übersee-Museum und die VSF-Fahrradmanufaktur gefielen mir. ... Viel Erfolg für das **pedal** und weiter so.

Rainer Völksen, Cuxhaven

Kleinanzeige

Suche Partnerin für Radtour (MTB?) irgendwohin, offen für Gespräche und Naturerfahrungen (ab Ende August, 2 bis 3 Wochen). Bin Zivi, 21 Jahre. Nähe Wildeshausen. Burkhard, Telefon (04244) 18 65 (Zentrum Prinzhöfte).



Zweirad-Center
Dutschke
 Die gute Adresse für Leistung + Service
 Gröpelingen, Lindenhofstr. 7-11 **P** am Hause **Telefon 61 15 56**

TERMINKALENDER

STÄNDIGE TERMINE

DIENSTAGS

18.00 Uhr (ab 5.7. wöchentlich):
ADFC-Radlertreff Findorff *
 Treffpunkt: Vor der Gesamtschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Ecke Leipziger Straße/
 Am Weidedamm (**Radfahrerstadtplan Bremen** Q 87)
 Auskunft erteilt Verena Burbach, Tel.: 37 11 45

MITTWOCHS

9.30 Uhr (wöchentlich):
ADFC-Radlertreff Vahr *
 Treffpunkt: vor der weißen Diskothek Kurfürstenallee/
 In der Vahr (**Radfahrerstadtplan Bremen** R 91)
 Auskunft erteilt Lieselotte Hölte, Tel.: 21 56 03.

MITTWOCHS

17.30 Uhr (14-tägig, 6./20.7., 3./17./31.8.):
ADFC-Radlertreff Walle *
 Treffpunkt: Bahnhof Bremen-Walle (**Radfahrerstadtplan Bremen** P 85)
 Auskunft erteilt Peter Karstens, Tel.: 3 96 46 67.

MITTWOCHS

18.00 Uhr (zunächst nur 6./13./27.7., 24./31.8.):
ADFC-Radlertreff Huchting *
 Treffpunkt: Bahnhof Bremen-Huchting
 (**Radfahrerstadtplan Bremen** T 82)
 Auskunft erteilt Ingrid Berthold, Tel.: 58 44 96.

DONNERSTAGS

14.30 bis 19 Uhr:
Fahrradgruppe im JFH Alt-Aumund
 Bremen-Vegesack, Aumunder Heerweg 89
 (**Radfahrerstadtplan Bremen** G 74)
 Dietrich Liermann und Günter Culik

FREITAGS

14.30 bis 19 Uhr:
Fahrradgruppe im JFH Alt-Aumund
 Bremen-Vegesack, Aumunder Heerweg 89
 (**Radfahrerstadtplan Bremen** G 74)
 Dietrich Liermann und Günter Culik

*** Für alle ADFC-Radlertreffs gilt:**

Beim ADFC-Radlertreff sind alle Radfahrer willkommen, die gemeinsam mit anderen Radlern, aber ohne Tourenleitung oder irgendwelche Verpflichtung Radfahrten in die Umgebung unternehmen möchten.
 Es wird kein Unkostenbeitrag erhoben.

JULI

Sonntag, 3. Juli

Entlang der Weser bis nach Brake

ADFC Delmenhorst

Helga Schubert

ca. 70 km

Start: 9 Uhr am Delmenhorster Bahnhofsvorplatz

Am Nachmittag mit dem Dampfer zurück bis nach

Vege sack

Dienstag, 5. Juli

ADFC-Radlertreff Findorff

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 6. Juli

ADFC-Radlertreff Vahr

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 6. Juli

ADFC-Radlertreff Walle

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 6. Juli

ADFC-Radlertreff Huchting

Näheres unter "Ständige Termine"

Sonntag, 10. Juli

Radtour zum Bio-Bauernhof

Nichtraucher-Aktionskreis Bremen e. V.

Tourenleitung: Annemarie Söckneck

ca. 65 km

Start: 9.15 Uhr an der Och tumbrücke in Kattenesch/

Brinkum (**Radfahrerstadtplan Bremen X 87**)

Die Radtour führt nach Bassum bei Bramstedt auf den

Bio-Bauernhof von Elke Steding. Nach einer Besichtigung

des Hofes gibt es einen Imbiß: Vollkornpizza aus dem Steinbackofen, Salat aus eigenem Anbau.

Rückkehr um ca. 18 Uhr.

Wegen der Vorbereitung des Imbisses ist eine

Anmeldung bei Meißner (Tel. 21 11 05) oder Söckneck(53 19 85) **bis zum 7. Juli** erforderlich. Die Kosten für

den Imbiß betragen ca. 10 bis 12 DM.

Dienstag, 12. Juli

ADFC-Radlertreff Findorff

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 13. Juli

ADFC-Radlertreff Vahr

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 13. Juli

ADFC-Radlertreff Huchting

Näheres unter "Ständige Termine"

■■■■■■ Donnerstag, 14. Juli: Anmeldeschluß für: ■■■■■■ Moornutzung u. Moorschutz (12.-14.8.) ■■■■■■ ■■■■■■
--

Sonnabend, 16. Juli

Zu Besuch in Lesum

ADFC Bremen und Heimatverein Lesum

Tourenleitung: Dieter König

ca. 40 bis 50 km

Tempo: gemütlich

Start:

14.10 Uhr an der Altstadtseite der Stephanibrücke

(**Radfahrerstadtplan Bremen R 86**)

Weitere Startmöglichkeit (bitte notfalls bis zu 20 Minuten

auf die Radlergruppe warten):

14.30 Uhr am Waller Bahnhof

(**Radfahrerstadtplan Bremen P 85**)

Wir fahren durch das Blockland und über Wasserhorns-

und Burg nach Lesum. Dort wird uns der Lesumer Pastor

Schmolze im Rahmen einer heimatkundlichen Veranstal-

tung des Heimatvereins Lesum "rund um die Lesumer

Kirche" führen. Nachdem wir wieder unsere Fahrräder

bestiegen haben, geht es gemütlich durch das Blockland

wieder nach Bremen zurück.

Teilnehmerbeitrag:

normal:

3 DM (Schüler 2 DM)

ADFC- und s-CLUB-Mitglieder: frei

Sonntag, 17. Juli 1988

Zu Besuch in Brake

ADFC Bremen

Tourenleitung: Dieter König

ca. 45 bis 55 km

Tempo: mittel

Start: 10.10 Uhr an der Fahrradstation am Bremer

Hauptbahnhof (**Radfahrerstadtplan Bremen R 87**)

Weitere Startmöglichkeiten (bitte bis zu 20 Minuten auf

die Radlergruppe warten):

- ab 10.20 Uhr am Neustadtsbahnhof

(**Radfahrerstadtplan Bremen S 85**)

- ab 10.30 Uhr Neuer Schutzdeich/Stromer Str.

(**Radfahrerstadtplan Bremen R 83**)

Die Fahrt führt durch das Niedervieland, durch Stedingen

und durch die Wesermarsch in die Kreisstadt Brake an

der Unterweser. Eine Einkehr unterwegs ist nicht vor-

gesehen.

In Brake besteht je nach Zeit und Lust Gelegenheit zu

einem Besuch des Schifffahrtsmuseums, zu einem

Ausflug auf den Harrier Sand, zu einem Stadtbummel

oder zu einer Radfahrt in die Umgebung.

Die Rückfahrt erfolgt mit dem Schiff um 16.30 Uhr ab

Brake. Rückkehr am Martini-Anleger in Bremen um ca.

19 Uhr.

Teilnehmerbeitrag einschließlich Führung, Schifffahrt,

Fahrradbeförderung, Informationsmaterial über Brake,

Vorschlag für eine Tour in die Umgebung, Informations-

und Gutscheineheft (als Anreiz zum Wiederkommen):

normal:

24 DM (14 DM)

ADFC- und s-CLUB-Mitglieder:

19 DM (11 DM)

(Preise in Klammern hier nur für Schüler bis 14 Jahren)

Dienstag, 19. Juli

ADFC-Radlertreff Findorff

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 20. Juli
ADFC-Radlertreff Vahr
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 20. Juli
ADFC-Radlertreff Walle
 Näheres unter "Ständige Termine"

Dienstag, 26. Juli
ADFC-Radlertreff Findorff
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 27. Juli
ADFC-Radlertreff Vahr
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 27. Juli
ADFC-Radlertreff Huchting
 Näheres unter "Ständige Termine"

Donnerstag, 21. Juli:
 Die öffentl. Vorstandssitzung des ADFC fällt heute aus.
 Nächste Vorstandssitzung am 18. August

AUGUST

Dienstag, 2. August
ADFC-Radlertreff Findorff
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 3. August
ADFC-Radlertreff Vahr
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 3. August
ADFC-Radlertreff Walle
 Näheres unter "Ständige Termine"

Sonnabend, 6. August
Fahrt zur Wassermühle nach Barrien
 Nichtraucher-Aktionskreis Bremen e. V.
 Tourenleitung: Annemarie Söckneck
 ca. 50 km
 Start: 9.15 Uhr an der Schule am Leibnitzplatz
 (**Radfahrerstadtplan Bremen** S/T 86)
 Es ist eine Einkehr in Barrien vorgesehen.
 Rückkehr gegen 17 Uhr.

Sonnabend, 6. bis Sonntag, 7. August
ADFC-Hochsommernacht
 Nachtfahrt durch das Ammerland mit Lagerfeuer und
 gemeinsamem Frühstück
 ADFC-Ortsgruppe Oldenburg
 Tourenleitung: Uwe Leinigen
 ca. 25 km
 Abfahrt: 21 Uhr am Oldenburger Hallenbad
 Rückkehr im Laufe des Vormittags
 Teilnehmerbeitrag einschließlich Frühstück:
 normal: 7 DM
 ADFC-Mitglieder: 5 DM

Sonntag, 7. August
**Besichtigung
 der Ökologiestation Schönebeck**
 ADFC Delmenhorst
 Tourenleitung: Helga Schubert
 Start: 8.30 Uhr am Delmenhorster Bahnhofsvorplatz
 ca. 60 km

Sonntag, 7. August
**Radtour zur Ökologiestation
 und zum Warflether Sand**
 ADFC Bremen und Ökologiestation Bremen
 Tourenleitung: Dieter König und Hans Stuike
 ca. 65 - 75 km bei Fahrt mit dem Fahrrad
 ca. 35 - 45 km bei Fahrt mit Fahrrad und Schiff
 Tempo: mittel
 Start:
 - 9.10 Uhr an der Fahrradstation am Bremer
 Hauptbahnhof (**Radfahrerstadtplan Bremen** R 87)
 Weitere Startmöglichkeiten (bitte bis zu 20 Minuten auf
 die Radlergruppe warten):
 - ab 9.30 Uhr Osterfeuerberger Ring/Fleetstraße (P 85)
 - ab 9.45 Uhr Halmer Weg/Grünzug im Westen (N 83)
 - ab 9.55 Uhr Bahnhofs Oslebshausen (L 82)
 - ab 10.10 Uhr Südseite der Burger Brücke (I 80)

Nach der Anfahrt durch die nordwestlichen Stadtteile
 Bremens werden wir gegen 11 Uhr auf dem Gelände der
 Ökologiestation in Schönebeck ankommen. Dort wird uns
 Hans Stuike über die Aufgaben und die Arbeit dieser
 Einrichtung informieren. Nach einem Rundgang durch
 das Haus, eine ehemalige Kaufmanns-Villa, und über das
 Gelände und einem Picknick (bitte von Zuhause mit-
 bringen) bei schönem Wetter im Freien, bei schlechtem
 Wetter im Hause), werden wir gegen 12.45 nach Blumen-
 thal aufbrechen, wo wir mit der Fähre über die Weser
 setzen. Auf der linken Weserseite besteht Gelegenheit
 zu einer naturkundlichen Führung durch Hans Stuike über
 den Warflether Sand, eine langgestreckte, teilweise
 kaum vom Menschen berührte Weser-Halbinsel.
 Gegen 17 Uhr besteht die Möglichkeit, mit der Fähre
 wieder nach Blumenthal überzusetzen und die Rückfahrt
 per Schiff anzutreten (Rückkehr dann: ca. 19 Uhr;
 zusätzliche Kosten für Fähre, Schiff und Fahrrad-
 transport: ca. 14 DM).
 Die eigentliche Tour führt über Altenesch, das Ochtum-
 Sperrwerk und durch das Niedervieland zurück nach
 Bremen, wo wir zwischen 18 und 19 Uhr ankommen
 werden.

Teilnehmerbeitrag einschließlich Führung und einer
 Fährüberfahrt:
 normal: 6 DM (Schüler 3 DM)
 ADFC-/VÖS-/s-CLUB-Mitgl.: 1 DM (Schüler frei)

Dienstag, 9. August

ADFC-Radlertreff Findorff

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 10. August

ADFC-Radlertreff Vahr

Näheres unter "Ständige Termine"

Sonnabend, 13. August

Tagesfahrt nach Dangast

ADFC Ortsgruppe Oldenburg

Tourenleitung: Uwe Leinigen

ca. 70 km

Abfahrt: 8 Uhr am Oldenburger Hallenbad

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Teilnehmerbeitrag: normal: 2 DM
ADFC-Mitglieder: frei

MOORNUTZUNG UND MOORSCHUTZ IM TEUFELSMOOR

Seminar auf zwei Rädern

Termin: Freitag, 12. bis Sonntag, 14. August 1988

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub e. V.

(ADFC), Bezirksverein Bremen - Unterweser

Leitung: Dipl.-Geogr. Dieter König

"Torf gehört ins Moor" - "Torfabbau ist aktiver Naturschutz": Thesen, die in den letzten Jahren unverrückbar nebeneinanderstanden, ohne daß es zu einer Klärung gekommen ist. Moore, die einst weite Teile der nordwest-deutschen Tiefebene bedeckten, waren in den vergangenen Jahrhunderten vielfältigen Gefahren ausgesetzt.

Gefahren durch die "Kultivierung", die Umwandlung in landwirtschaftliche Flächen, aber auch durch den gezielten Abbau von Torf.

Die Rolle der wirtschaftlichen Nutzung des Moores soll in diesem Seminar am Beispiel des Teufelsmoores aufgezeigt werden, angefangen bei der Kolonisierung durch den "Moorkommissar" Findorff über die Torfschiffahrt bis hin zum vorläufigen Endpunkt, der Verarbeitung des Moores zu Torfmüll.

Dabei soll es auf keinen Fall zu ernst zugehen; eine gemeinsame Radtour durch die schöne Landschaft Niedersachsens ist immer ein Erlebnis. Auch die "Nutzung" des Teufelsmoores und dessen "Zentrum" Worswede für den Tourismus wird angesprochen.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nebenstehenden Programm.

Unkostenbeitrag (einschließlich zwei Übernachtungen mit Frühstück,

1 Mittag- und 1 Abendessen in der Jugendherberge, 1

Mittagessen in "Bargschütt", Eintritte, Torfkahnfahrt,

Spende an die St.-Jürgen-Kirche, Fähre):

normal: 85 DM (Schüler: 75 DM)

ADFC- und s-CLUB-Mitglieder: 75 DM (Schüler: 65 DM)

Mitzubringen sind ein Fahrrad, Gummistiefel (empfehlenswert fürs Moor), Bettwäsche (kann auch in der Jugendherberge entliehen werden) und Verpflegung für den ersten Abend.

Ein Fahrrad kann auch entliehen werden bei der Fahrradstation am Bremer Hauptbahnhof. Telefonische Reservierung unter (0421) 30 21 14 ist empfehlenswert.

PROGRAMM:

Freitag: 17 Uhr: Start an der Fahrradstation am Bremer Hauptbahnhof.

Fahrt am Torfkanal entlang über den Kreuzdeich und den Jan-Reiners-Wanderweg nach Worswede. Dort Abendspaziergang und Abendessen auf eigene Faust.

Übernachtung in der Jugendherberge

Sonnabend:

8 Uhr: Frühstück in der Jugendherberge

Fahrt mit einem Torfkahn auf der Hamme (wetter bedingter Ausfall vorbehalten)

Fahrt durch das Naturschutzgebiet "Breites Wasser" zum Sandhauser Moor. Wanderung durch das Moor. Einfaches Mittagessen in der Torfschifferkneipe "Bargschütt".

Besichtigung eines Torfabbaubereiches

18 Uhr: Abendessen in der Jugendherberge anschließend Referat: "Torfabbau als Raubbau?"

Sonntag:

8 Uhr: Frühstück in der Jugendherberge

Besuch der ehemaligen Torfschiffswerft in Schlußdorf mit Ausstellung zur Torfschiffahrt
Besuch des "Hauses im Schluh" mit Teilen des Nachlasses von Heinrich Vogeler.

12 Uhr: Mittagessen in der Jugendherberge

Rückfahrt über die St.-Jürgen-Kirche und Gefkens Ruderfähre nach Bremen.

Rückkehr gegen 16 Uhr.

Anmeldung durch Überweisung des Unkostenbeitrages auf das Konto 1857 12-202, Dieter König, beim Postgiroamt Hamburg, BLZ 200 100 20. Ab Juli empfiehlt sich eine vorherige telefonische Anfrage bei Dieter König, Telefon (0421) 50 17 10. Anmeldeschluß ist der 12. Juli 1988 (Achtung, Sommerferien!). Bei Rücktritt bis zum Anmeldeschluß wird der Teilnehmerbeitrag in voller Höhe zurückerstattet, danach nach Abzug ggf. entstandener Kosten (in der Regel 10 DM Stornogebühr).

Dienstag, 16. August
ADFC-Radlertreff Findorff
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 17. August
ADFC-Radlertreff Vahr
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 17. August
ADFC-Radlertreff Walle
 Näheres unter "Ständige Termine"

Dienstag, 18. August
Öffentliche Vorstandssitzung
 des ADFC-Bezirksvereins Bremen-Unterweser
 Beginn: 19 Uhr in der Geschäftsstelle, Bremen,
 Am Dobben 91 (Hintereingang)
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* S 88)

Sonnabend, 20. August
Traditionelle Fahrradrallye
 VVV Uelsen
 Start: 14.30 bis 15.30 Uhr am "Alten Rathaus"
 (VVV-Büro)
 Wegstrecke: ca. 20 bis 25 km
 Dauer: ca. 2 Stunden
 Entspannung und Unterhaltung für Familien, Kinder,
 Nachbarschaften und natürlich für unsere Urlaubsgäste.
 Der VVV stellt bei dieser Gelegenheit wieder eine neue
 Fahrradrouten in Uelsens reizvoller Landschaft vor.
 Unterwegs sind wieder einige Aufgaben zu lösen.
 Kostenlose Erfrischungen an der Wegstrecke.
 Viele Preise warten auf die Gewinner.
 Am Ziel: Getränke und Gegrilltes
Startgebühr: Erwachsene: 2 DM
 Schüler: 1 DM
 Familien: 5 DM

Montag, 22. bis Sonnabend, 27. August

GRÖPELINGER FAHRRADWOCHE

Jeder Tag der Gröpelingers Fahrradwoche steht unter
 einem bestimmten Motto. Das Programm ist jeweils dem
 entsprechenden Tag im Terminkalender zugeordnet.
 Außerdem gibt es einige ständige Veranstaltungen:
 # täglich 9 bis 19 Uhr im Nachbarschaftshaus Ohlenhof
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* N 83):
 Ausstellung: "Rund ums Fahrrad"
 # täglich 10 bis 12 Uhr an der Schule Pastorenweg
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* N 83):
Geschicklichkeitsparcours für Schulklassen
 # täglich 15 bis 17 Uhr im Nachbarschaftshaus Ohlenhof
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* N 83):
Reparatur und Überprüfung von Fahrrädern
Radlerquiz:
 "Wie fahrradfreundlich ist unser Stadtteil?"
Wettbewerb:
 "Leben im Verkehr - leben mit dem Verkehr"
 Näheres siehe unter "Aktuelles" im Anfang dieses Heftes.

Montag, 22. August
Tag der Politik
 im Rahmen der Gröpelingers Fahrradwoche
 # 15 bis 17 Uhr am Nachbarschaftshaus Ohlenhof
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* N 83):
 Eröffnung der **Ausstellung "Rund ums Fahrrad"** und
 Fahrt auf Hochrädern durch Gröpelingen
 # 19 Uhr am Nachbarschaftshaus Ohlenhof
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* N 83):
 Auftaktveranstaltung der Gröpelingers Fahrradwoche mit
 dem Ortsamtsbeirat Gröpelingen:
"Wie bewältigen wir den Verkehr der Zukunft?"

Dienstag, 23. August
Tag der Gaukler
 im Rahmen der Gröpelingers Fahrradwoche
 # 16 bis 19 Uhr auf dem Marktplatz Pastorenweg
 (*Radfahrerstadtplan Bremen* O/P 83):
 Der **Radlerzirkus** spielt für die Gröpelingers.
 Veranstaltung mit Kleinkunst, Kultur und Information

Dienstag, 23. August
ADFC-Radlertreff Findorff
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 24. August
Tag der Kinder und Jugendlichen
 im Rahmen der Gröpelingers Fahrradwoche
 # 8 bis 16 Uhr: **Schulklassen untersuchen den Stadtteil**
 auf Verkehrslärm, Gefahrenpunkte, Verkehrsdichte,
 Zustand der Radwege. Außerdem: **Verkehrserziehung.**

Mittwoch, 24. August
ADFC-Radlertreff Vahr
 Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 24. August
ADFC-Radlertreff Huchting
 Näheres unter "Ständige Termine"

Donnerstag, 25. August
Tag des Fahrrades
 im Rahmen der Gröpelingers Fahrradwoche
 # 17 Uhr ab Marktplatz Pastorenweg (*Radfahrerstadtplan Bremen* O/P 83): **Riesentour**
 durch den Stadtteil mit anschließender Verlosung von Preisen unter
 den Teilnehmern am Radlerquiz.

Freitag, 26. August
Tag der Senioren
 im Rahmen der Gröpelingers Fahrradwoche
 # 10 Uhr ab Tura-Vereinshelm, Ortstr. 10 A (*Radfahrerstadtplan Bremen* O 83):
Ausflug mit dem Fahrrad und anschließendem Picknick,
 organisiert und durchgeführt von Tura und den Altentag-
 gesstätten des Stadtteils
 # 15 bis 18 Uhr am Marktplatz Pastorenweg (*Radfahrerstadtplan Bremen* O/P 83): **Fahrradflohmärkte.** Verkauf
 von gebrauchten Fahrrädern aus privaten Haushalten.

Sonnabend, 27. August 1988

Informationsfahrt über die Deiche

Radtour für interessierte Bürger
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
ca. 12 km
Treff: 14 Uhr am Betriebshof des Deichverbandes Am
Lehster Deich 149/Kreuzdeich (**Radfahrerstadtplan
Bremen M 91**)
Fahrtroute: Kreuzdeich - Borgfelder Deich - Hollerdeich -
Hodenberger Deich - Osterholzer Deich zum Schöpfwerk
Osterholz.

Sonnabend, 27. August

Tag der Gesundheit

im Rahmen der Gröpelinger Fahrradwoche
14 Uhr ab Bezirkssportanlage (**Radfahrerstadtplan
Bremen N 84**): **Rundkurs** mit dem Fahrrad für Klein-
gruppen und Familien, organisiert und durchgeführt vom
Gesundheitstreffpunkt, der Gesamtschule West und dem
ADFC Bremen.

20 Uhr am Nachbarschaftshaus Ohlenhof (**Radfahrer-
stadtplan Bremen N 83**): **Großes Radlerfest**

Sonnabend, 27. August bis Sonnabend, 3. September

Radwanderung Ems - Emsland - Bremen

Wanderbewegung Norddeutschland
Wanderführer: Herr Rienäcker, Tel. 7 65 37

Sonntag, 28. August

Radwanderung Oldenburg - Bremen

ADFC Bremen
Tourenleitung: Hans Hannemann
ca. 70 km per Rad, dazu 45 Bahnkilometer
Tempo: gemütlich
Treffen: 7.20 Uhr vor dem Bremer Hauptbahnhof
(**Radfahrerstadtplan Bremen R 87**)
Weitere Startmöglichkeit (bitte bis zu 20 Minuten auf die
Radlergruppe warten): ab 8.30 Uhr vor dem Oldenburger
Hauptbahnhof
Wir fahren zunächst mit der Bahn nach Oldenburg. Von
dort geht es ein Stück entlang der Hunte, die wir schließlich
über die Autobahnbrücke (Fernblick aus 36 m Höhe!)
überqueren. Weiter geht es durch ehemalige Mooregebiete,
das Reiherholz, wo wir bei gutem Wetter ein Picknick
einlegen (Verpflegung bitte mitbringen), durch Hude und
den Hasbruch. Dann fahren wir von der Geest in die
Marsch hinunter und kehren auf Wunsch in Hasbergen,
nördlich von Delmenhorst, zu einer Kaffeepause ein.
Zwischen 17 und 18 Uhr sind wir dann voraussichtlich
wieder in Bremen.
Teilnehmerbeitrag:
normal: 3 DM (Schüler: frei)
ADFC- und s-CLUB-Mitglieder: frei
Hinzu kommen je nach der Teilnehmerzahl die Selbst-
kosten für die Bahnfahrt und den Fahrradtransport.

Dienstag, 30. August

ADFC-Radlertreff Findorff

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 31. August

ADFC-Radlertreff Vahr

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 31. August

ADFC-Radlertreff Walle

Näheres unter "Ständige Termine"

Mittwoch, 31. August

ADFC-Radlertreff Huchting

Näheres unter "Ständige Termine"

TERMINVORSCHAU

September

- 5.-9. Wingst Bildungsurlaub "Sport und Ökologie"
Leitung: Ute Lamping, Tel.: 7 71 77
9. Bruchhausen-Vilsen Vortrag "Mit dem
Fahrrad um die Welt" mit Wolfgang Reiche
10. Münster Seminar: Fahrradförderung
am Beispiel Münster. Auskünfte erteilt die ADFC-
Bundesgeschäftsstelle
Tel. (0421) 7 40 52
10. od. 11. Bremen Radtour zur Farge-Vegesacker
Eisenbahn
18. Delmenh. Radtour in den Hasbruch
18. Bremen Radtour zum Thedinghauser
Markt (mit Zugfahrt)
- 23.-25. Köln Internationale Fahrrad- und Motorrad-
ausstellung (IFMA). Nähere Auskünfte enthält ein
Faltblatt, das von der ADFC-Geschäftsstelle zu
bekommen ist. Wer es zugesandt haben möchte,
legt bitte 50 Pfg. Rückporto bei.

- 24.-30. Radwanderungen um Heinschenwalde
Wanderführer: Herr Rienäcker,
Tel. (0421) 7 65 37
25. Bremen nach Rotenburg, Scheeßel oder
Tostedt, mit der Bahn zurück

Oktober

16. Delmenh. Radtour nach Wildeshausen
- 28.-30. Dhaun (Nahe) ADFC-Herbsttreffen

Ausführliche Beschreibung
dieser und weiterer Termine,
insbesondere vieler
RADTOUREN
im nächsten **pedal**